

**FFT-F**

**Montage- und  
Gebrauchsanleitung**

## Inhalt

1. Zu Ihrer Sicherheit	Seite
2. Konformitätserklärung	2 - 3
3. Montage	4 - 6
4. Daten und Merkmale	7 - 16
5. Inbetriebnahme / Einstellung / Funktionsprüfung	16
6. Funktionsanzeige	17 - 18
7. Fehlersuchanleitung	18
8. Bedienung	19 - 20
Anschlusspläne	21 - 22
	23 - 29

## „Originalbetriebsanleitung“

### 1. Zu Ihrer Sicherheit

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für die Montage und den sicheren Betrieb. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie die **FFT - F** verwenden.


**Für Ihre Sicherheit ist es wichtig, allen beiliegenden Anweisungen Folge zu leisten.**


Eine falsche Montage kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen.


Die Verwendung von Steuerelementen, Einstellungen oder Verfahren, die in dieser Dokumentation nicht beschrieben sind, können elektrische Schläge, Gefahren durch elektrische Spannungen/Ströme und/oder Gefahren durch mechanische Vorgänge verursachen.

Die Unterlagen sind aufzubewahren und bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage mit zu übergeben.

#### In dieser Anleitung benutzte Symbole

 **ANMERKUNG** Eine Anmerkung macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

 **HINWEIS** Ein Hinweis warnt vor möglichen Beschädigungen des Gerätes und erläutert, wie diese verhindert werden können.

 **ACHTUNG** Weist auf Gefahren hin, die zu Sachschäden, Personenschäden oder zum Tod führen können.

#### Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die **FFT - F** dient ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Falflügeltüren mit einem zulässigen Einzeltürflügelgewicht von max 80 kg.

Die **FFT - F** ist zum Einsatz in Flucht- und Rettungswegen geeignet.


Die **FFT - F** ist nicht zur Verwendung als Brandschutztür (Feuer-/ Rauchschutztür) und im Aussenbereich geeignet.

Die maximale Kabellänge externer Komponenten darf 30 m nicht übersteigen.

#### Haftungsbeschränkung

Die **FFT - F** darf nur gemäß ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen an der Türanlage schließen jede Haftung durch die **DORMA GmbH + Co. KG** für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von **DORMA** nicht freigegeben ist wird keine Haftung übernommen.

#### Sicherheitshinweise

 **Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektriker) ausgeführt werden.**

- Kinder nicht mit der **FFT - F** oder ihren Regel- und Steuereinrichtungen spielen lassen.
- Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen der Türanlage ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
- Für Glastürflügel muss Sicherheitsglas verwendet werden.

#### Wichtige technische Daten

- Spannungsversorgung 230 V / 50-60 Hz
- Bauseitige Absicherung 10 A
- Betriebsgeräusch < 60 dB(A)

#### Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften

- Der neueste Stand der allgemein gültigen und länder-spezifischen Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften ist einzuhalten.

#### DIN 18650

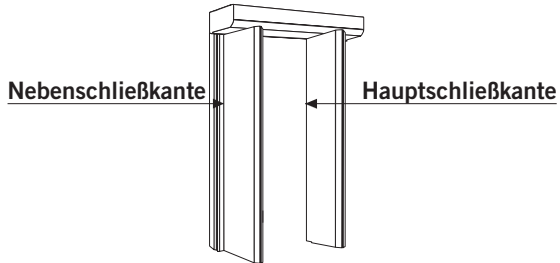
Der Hersteller (die Person, die den Einbau vornimmt) und der Auftraggeber/Betreiber müssen bei der Planung der Anlage gemeinsam eine individuelle Risikobeurteilung durchführen.

Wir verweisen hierzu auf das zur Unterstützung der Durchführung zur Verfügung stehende Formular "Risikobewertung", Sie erhalten es unter dem Register **PRODUKTE** auf unserer Internetseite [www.dorma.de](http://www.dorma.de).

### Gefahren an Schließkanten



An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.



Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. Quetschen, kraftbegrenzt Anstossen) nicht ausgeschlossen werden.

### Recycling und Entsorgung



Sowohl die FFT - F als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Die FFT - F wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll.

Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

### Sicherheit bei der Montage

- Der Arbeitsplatz ist gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Herunterfallende Teile oder Werkzeuge können zu Verletzungen führen.
- Die FFT - F muss vor Wasser und anderen Flüssigkeiten geschützt werden.
- Befestigungsart und Befestigungsmittel, wie z.B. Schrauben und Dübel, müssen auf jeden Fall den baulichen Gegebenheiten angepasst werden (Stahlkonstruktion, Holz, Beton usw.).
- Die hier beschriebene Montage ist ein Beispiel. Bauliche oder örtliche Gegebenheiten, vorhandene Hilfsmittel oder andere Umstände können eine andere Vorgehensweise sinnvoll machen.
- Im Anschluss an die Montage sind die Einstellungen und die Funktionsweise der FFT - F und der Schutzeinrichtungen auf einwandfreien mechanischen Zustand zu überprüfen.
- Nur qualifizierte Fachleute dürfen das Netzanschlussgehäuse öffnen.
- Vor dem Öffnen der Schutzhaube die Türanlage durch ausschalten der Sicherung spannungsfrei schalten.

### Sicherheit bei der Inbetriebnahme

- Der Schutzleiter muss angeschlossen sein.
- Die Sicherheitssensorik soll angeschlossen sein (siehe Inbetriebnahmeanleitung).
- Die separat gelieferten Teile wie Programmschalter, NOT-AUS Schalter und Impulsgeber, (Radarmelder, NACHT/BANK-Schlüsseltaster) müssen montiert und angeschlossen sein.
- Türflügel müssen leichtgängig sein.
- Antriebseinheit und Fahrflügel müssen korrekt miteinander verbunden sein.

### Überprüfung und Abnahme

Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch DORMA ausgebildete Person durchgeführt werden.

Die Ergebnisse sind gemäß DIN 18650-2 zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.

### Einweisung:

Nach erfolgreicher Einstellung, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Türanlage, ist die Bedienungsanleitung dem Betreiber auszuhändigen und eine Einweisung durchzuführen.

### Wartung

Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Die Türanlage durch ausschalten der Sicherung spannungsfrei schalten.

Die Türanlage ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten.

Weitere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Prüfbuch (WN 056963-45532).

Der Arbeitsplatz ist gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Herunterfallende Teile oder Werkzeuge können zu Verletzungen führen.

Es empfiehlt sich mit DORMA einen Wartungsvertrag abzuschließen.

### Pflege

Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Die Türanlage durch ausschalten der Sicherung spannungsfrei schalten.

Die Türanlage kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern gereinigt werden.

Scheuermittel sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche beschädigen könnten.

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten auf oder in den Antrieb gelangen.

Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am Antrieb ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlag.

### Verschleiß

Folgende Teile sind Verschleißteile und müssen in regelmäßigen Abständen bei der Wartung geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Verschleißteil	Lebensdauer
Zahnriemen	500.000 Lastwechsel
Bodenführungsrollen	500.000 Lastwechsel
Akku	2 Jahre

Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

## 2. EG Konformitätserklärung

de <b>EG-KONFORMITÄTSEKHLÄRUNG</b>	en <b>EC DECLARATION OF CONFORMITY</b>
Der Unterzeichner, der den nachstehenden Hersteller vertritt <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	The undersigned representing the following manufacturer <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b> <b>Germany</b>
erklärt hiermit, dass das Produkt <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	declares that the product <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
in Übereinstimmung ist mit den Bestimmungen der in der Anlage aufgeführten EG-Richtlinie(n) und dass die Normen und/oder technischen Spezifikationen zur Anwendung gelangt sind, die in der Anlage in Bezug genommen werden.	complies with the provisions of the EC Directive(s) specified in the Appendix and that the standards and/or technical specifications referred to in the Appendix were applied.

bg <b>ЕС - ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ</b>	CS <b>ES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ</b>
Долуподписаният, който представлява производителя <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Niže podepsaný, který zastupuje následujícího výrobce <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
декларира с настоящето, че продуктът <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	tímto prohlašuje, že výrobek <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
е в съответствие с разпоредбите на посочените в съоръжението ЕС-директива(директиви) и че стандартите и/или техническите спецификации за приложението, споменати в съответното съоръжение, са изпълнени.	je v shodě s ustanoveními směrnic uvedených v příloze a že byly použity normy a/nebo technické údaje, na které se odkazuje v příloze.

da <b>EF OVERENSSTEMMELSEERKLÆRING</b>	el <b>ΕΕ - ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ</b>
Undertegnede, der repræsenterer følgende producent <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 D- Ennepetal</b>	Ο κάτωθι υπογεγραμμένος, ο οποίος εκπροσωπεί τον ακόλουθο κατασκευαστή <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
erklærer hermed, at produktet <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	δηλώνει ότι το προϊόν <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
er i overensstemmelse med bestemmelserne i EU-direktiv(erne), der er anført i tillægget, og at de nævnte standarder og/eller de tekniske specifikationer i tillægget er blevet anvendt.	ανταποκρίνεται στους κανονισμούς των Ευρωπαϊκών Οδηγιών που αναφέρονται στο παράρτημα και ότι πληρούνται οι κανόνες και/ή οι τεχνικές προδιαγραφές, για τις οποίες γίνεται μνεία στο παράρτημα.

es <b>DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD CE</b>	et <b>EÜ VASTAVUSDEKLARATSIOON</b>
El contratante en representación del fabricante a continuación <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Allakirjutanu, kes esindab alljärgnevat tootjat <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
declara por la presente que el producto <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	kinnitab käesolevaga, et toode <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
está acorde con las disposiciones de la(s) directiva(s) CE indicada(s) en el anexo y que las normas y/o especificaciones técnicas son aplicables al uso al que se hace referencia en el anexo.	on vastavuses lisas kirjasoleva(te) EÜ-direktiivi(de) määrustega ja et lisas mainitud norme ja/või tehnilisi andmeid on tootmisel kasutatud.

fi <b>EU-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS</b>	fr <b>DECLARATION CE DE CONFORMITE</b>
Allekirjoittanut, joka edustaa alla mainittua valmistajaa <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>D-58256 Ennepetal</b>	Le signataire, qui représente le fournisseur suivant <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
vakuuttaa, että tuote <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	déclare par la suivante que le produit <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
täyttää laitteessa esitettyjen EU-direktiivien asettamat ehdot ja että vaadittavat standardit ja/tai tekniset määritykset täytetään, jotka laitteen käytössä tulee ottaa huomioon.	est conforme aux règlements de l'installation décrite par la ou les directive(s) CE, et que les normes et/ou les spécifications techniques permettent l'utilisation dont il est fait état dans l'installation.

hu <b>EK MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT</b>	it <b>DICHIARAZIONE CE DI CONFORMITA'</b>
Alulírott, aki a lenti gyártót képviseli <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Il sottoscritto, rappresentante del produttore qui riportato <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
ezennel kijelenti, hogy az alábbi termék <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	dichiara con la presente che il prodotto <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
a mellékletben feltüntetett EK-irányelv(ek) rendelkezéseinek megfelel, és a mellékletben hivatkozott szabványok és/vagy műszaki specifikációk alkalmazásra kerültek.	è conforme alle prescrizioni della/e direttiva/e CE riportate in allegato e che le norme e/o specifiche tecniche in esse contenute trovano applicazione per l'impiego per il quale si fa riferimento per l'impianto.

lt <b>EB ATITIKTIES DEKLARACIJA</b>	lv <b>EK-ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA</b>
Pasirašiusysis, kuris atstovauja toliau nurodytam gamintojui: <b>bendrovei „DORMA GmbH + Co. KG“</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Šī dokumenta parakstītājs, kurš pārstāv zemāk minēto ražotāju: <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
pareiškia, kad gaminys <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	apliecina, ka izstrādājums <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
atitinka priēde pateikiamos EB direktyvos (-u) nuostatas ir kad jam taikomos priēde nurodytos normas ir (arba) techninės specifikācijas.	atbilst pielikumā minētajiem EK direktyvu norādījumiem un, ka pielikumā norādītās normas un/ vai tehniskās specifikācijas ir ievērotas.

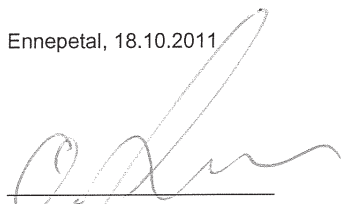
nl <b>EG-VERKLARING VAN OVEREENSTEMMING</b>	no <b>EF SAMSVARSERKLÆRING</b>
Ondergetekende, optredend namens hiernagenoemd fabrikant <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Undertegneren, som representerer den nedenforstående produsenten <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
verklaart bij dezen, dat het product <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	erklærer med dette at produktet <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
voldoet aan de betalingen van de in de bijlage vermelde EG-richtlijn(en) en dat de normen en/of technische specificaties zijn toegepast, naar welke in de bijlage wordt gerefereerd.	er i overensstemmelse med de vedlagte bestemmelserne for EF-direktivet (-direktivene) i vedlegget, og at de normene og/eller tekniske specifikasjonene er lagt til grunn som det henvises til i vedlegget.

pl <b>DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE</b>	pt <b>DECLARAÇÃO CE DE CONFORMIDADE</b>
Poniżej podpisany przedstawiciel, który reprezentuje producenta <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	O Signatário, que representa o fabricante abaixo referido, <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
deklaruje niniejszym, że produkt <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	declara pela presente que o produto <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
jest zgodny z postanowieniami dyrektywy (dyrektyw) WE podanej (podanych) w załączniku i że zastosowano normy i/lub specyfikacje techniczne, do których odniesiono się w załączniku.	cumpra as condições da(s) Directiva(s) CE referida(s) no Anexo e que foram aplicadas as normas e/ou especificações técnicas às quais é feita referência no Anexo.

ro <b>DECLARAȚIE DE CONFORMITATE CE</b>	sk <b>ES VYHLÁSENIE O ZHODE</b>
Subsemnatul, care reprezintă producătorul de mai jos <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Podpisujúci, ktorý zastupuje nasledovného výrobcu <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
declară prin prezenta că produsul <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	țymto vyhlasuje, že výrobok <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
îndeplinește prevederile directivei (directivelor) menționate în anexă și că au fost aplicate normele și/sau specificațiile tehnice la care se face referire în anexă.	je v zhode s ustanoveniami smerníc uvedených v prílohe a že boli použité normy a/alebo technické údaje, na ktoré sa odkazuje v prílohe.

sl <b>ES - IZJAVA O SKLADNOSTI</b>	sv <b>EG-FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE</b>
Podpisani, ki zastopa sledečega proizvajalca <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>	Undertecknad firma som representerar nedanstående tillverkare <b>DORMA GmbH + Co. KG</b> <b>DORMA Platz 1</b> <b>58256 Ennepetal</b>
s tem izjavlja, da je proizvod <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>	förklarar härmed att produkten <b>DORMA FFT, DORMA FFT-F</b>
v skladu z določili v prilogi navedene/ih smernic/e EU ter da so norme in/ali tehnične specifikacije v rabi tako, kot se nanje navezuje v prilogi.	står i överensstämmelse med de bestämmelser i EG-direktivet(-direktiven) som anges i bilagan och att de normer och/eller de tekniska specifikationer till vilka det hänvisas i bilagan har använts.

Ennepetal, 18.10.2011


O. Schubert  
Chief Operations Officer

Anlage / Attachment / Annexe: 18.10.2011 SU

## Richtlinie / Directive

X	2006/95/EG	Niederspannungsrichtlinie / Low Voltage Directive / Directive basse tension
	89/106/EWG/EEC/CEE	Bauprodukte / Building products / Produits de construction
X	2004/108/EG	Elektromagnetische Verträglichkeit / Electromagnetic compatibility / Compatibilité électromagnétique
X	2006/42/EG	Maschinenrichtlinie / Machinery directive / Directive machine  Die technischen Unterlagen sind erhältlich beim Manager Productcompliance unter: / The technical documentation is available from the Product Compliance Manager at: / Les documents techniques sont disponibles auprès du Manager conformité produit à l'adresse suivante: <a href="mailto:product.compliance@dorma.com">product.compliance@dorma.com</a>

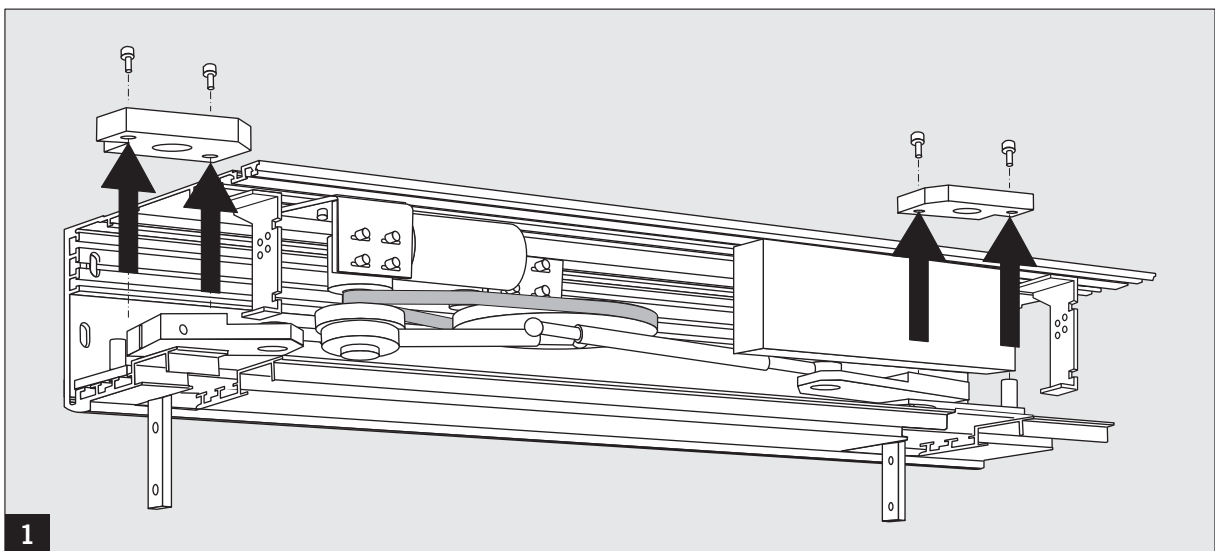
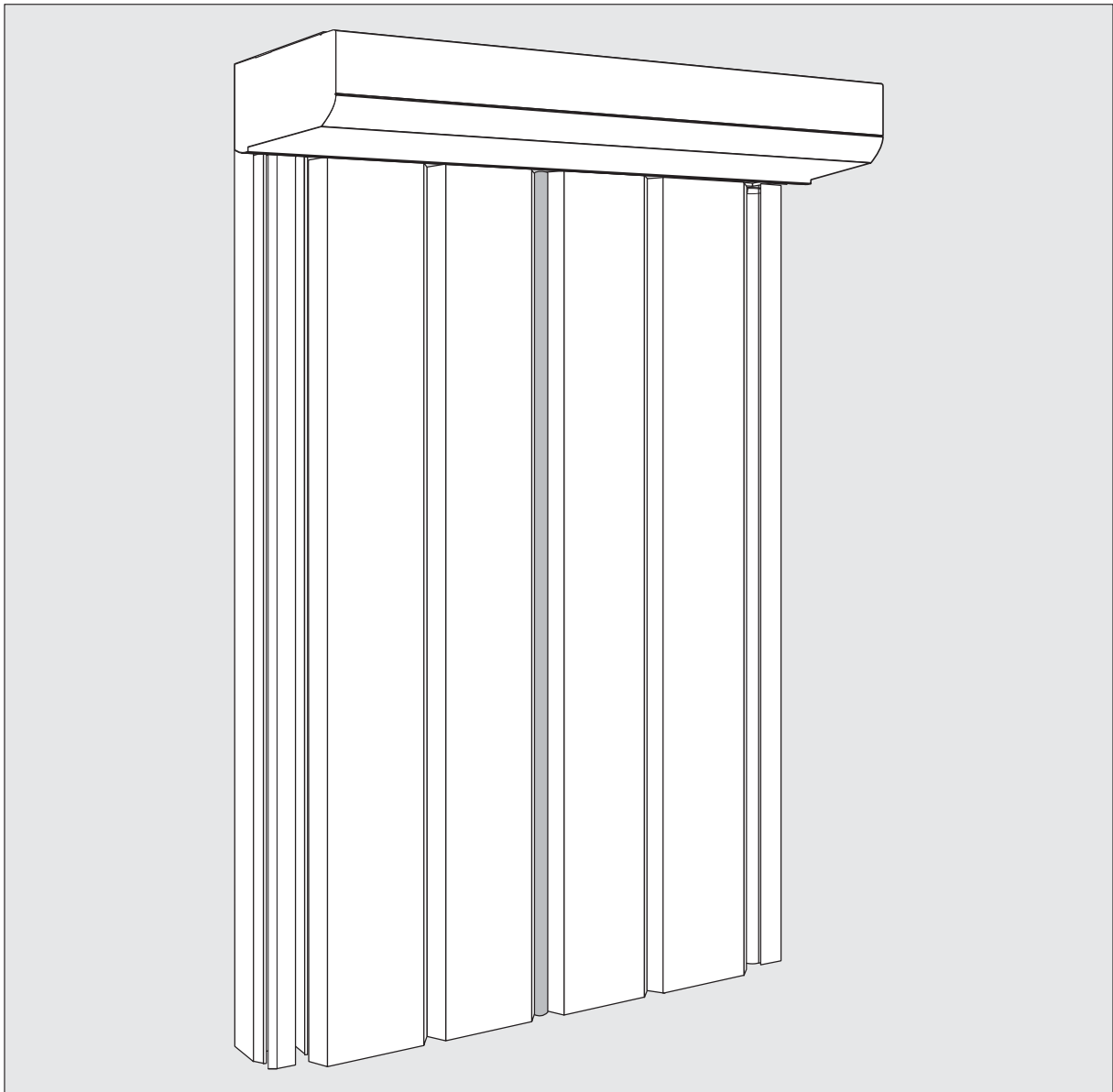
## Harmonisierte europäische Norm, nationale Regel / Harmonized European standard, national rule / Norme européenne harmonisée, disposition nationale:

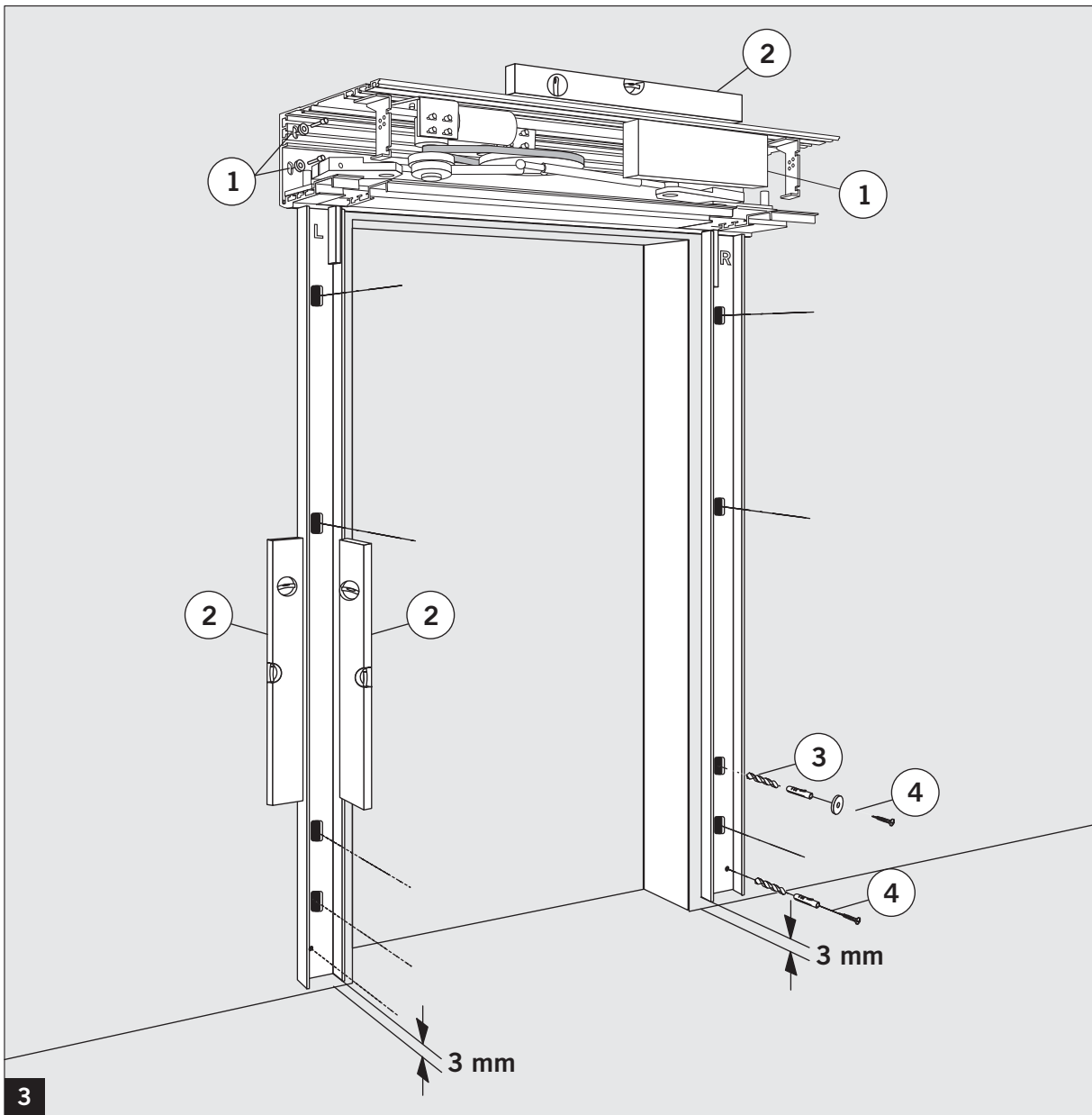
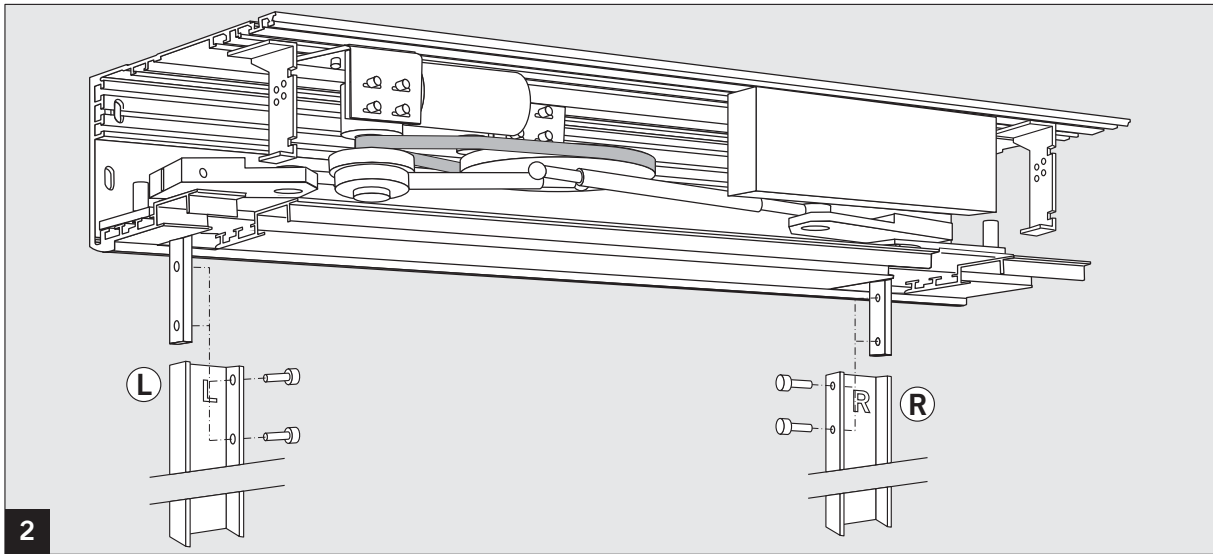
X	EN 13849-1	X	EN 61000 - 3 - 2		EN 179
	EN ISO 12100	X	EN 61000 - 3 - 3		EN 1125
X	EN ISO 12100-1		EN 55014		EN 1154
X	EN ISO 14121-1	X	EN 55022		EN 1155
X	BGR 232	X	EN 60335 - 1		EN 1158
X	EN 61000 - 6 - 2		EN 60950 - 1		EN 1935
X	EN 61000 - 6 - 3				EN 12209

Andere in Bezug genommene Dokumente oder Informationen, die von den anzuwendenden EG-Richtlinien, Normen und technischen Spezifikationen gefordert werden. / Other references or information required by the applicable EC directive(s), standards and technical specification. / Autres références ou information demandées par la (les) directive(s) CE d'application et que les normes et spécifications techniques:

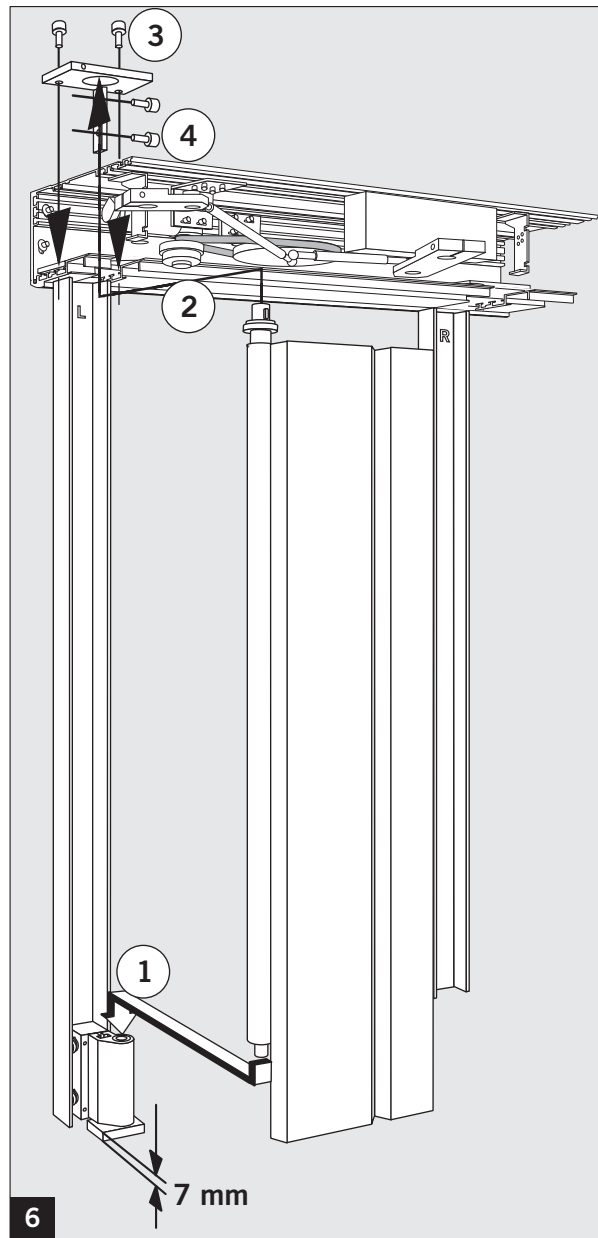
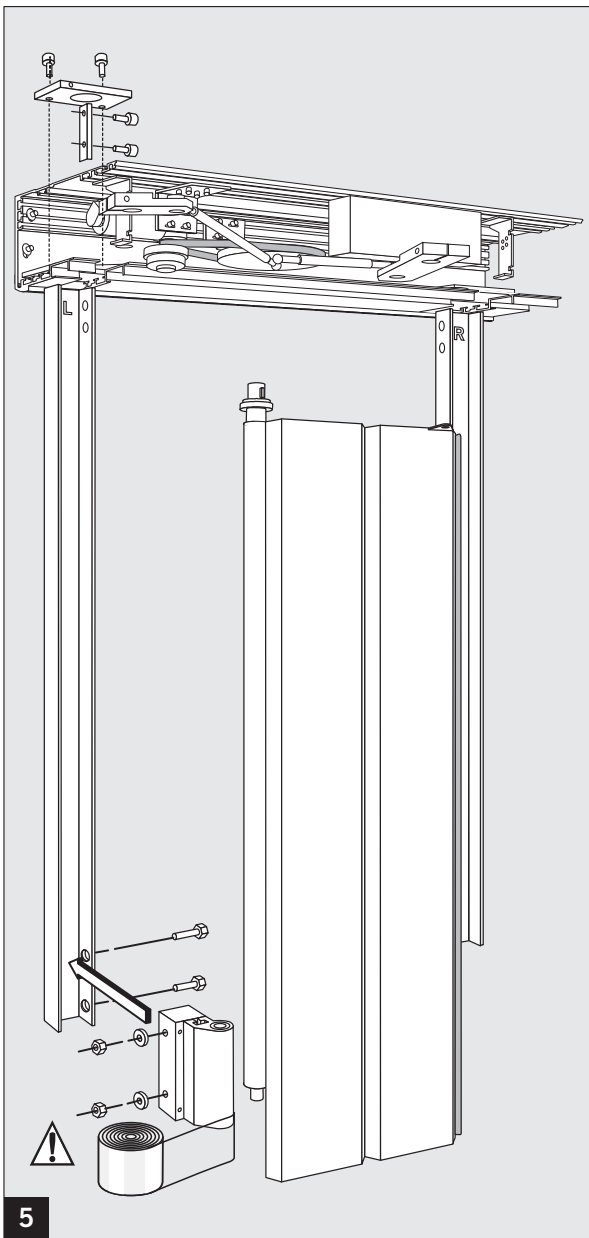
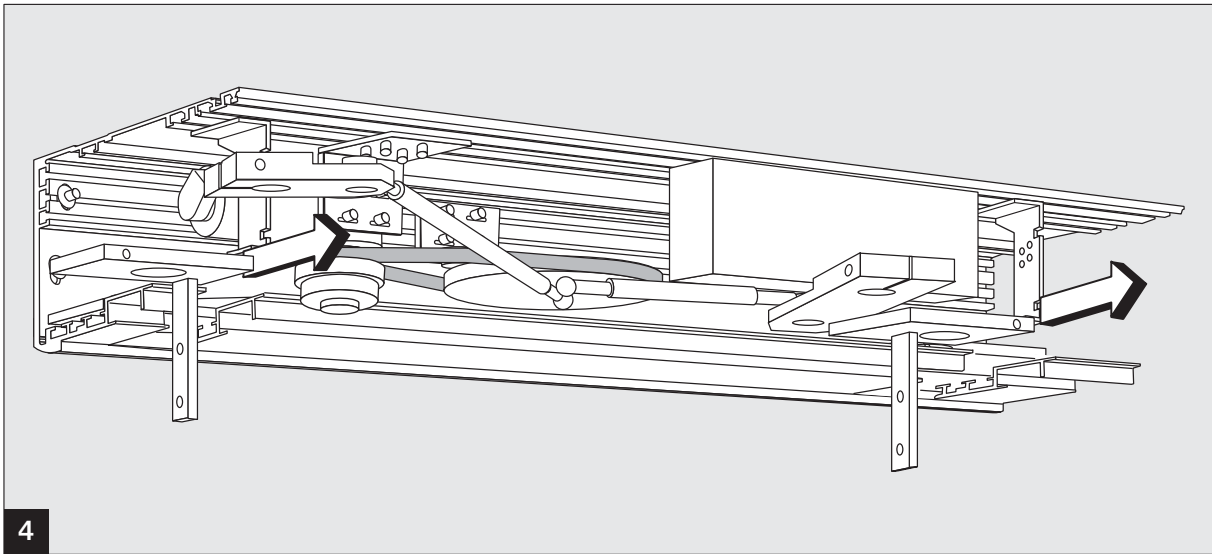
--

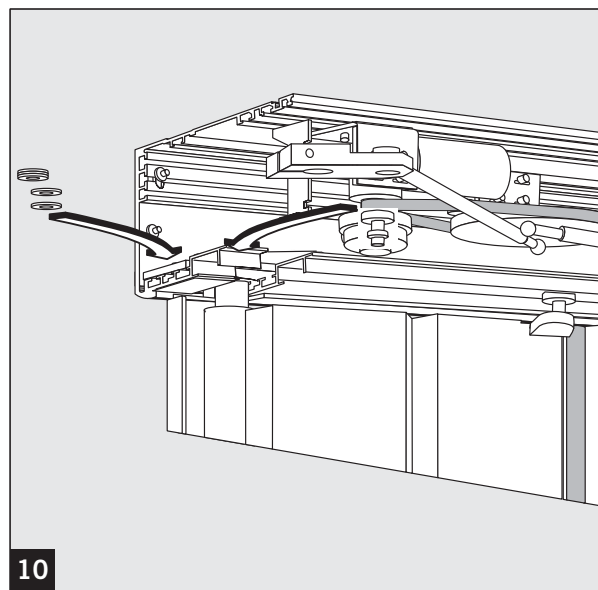
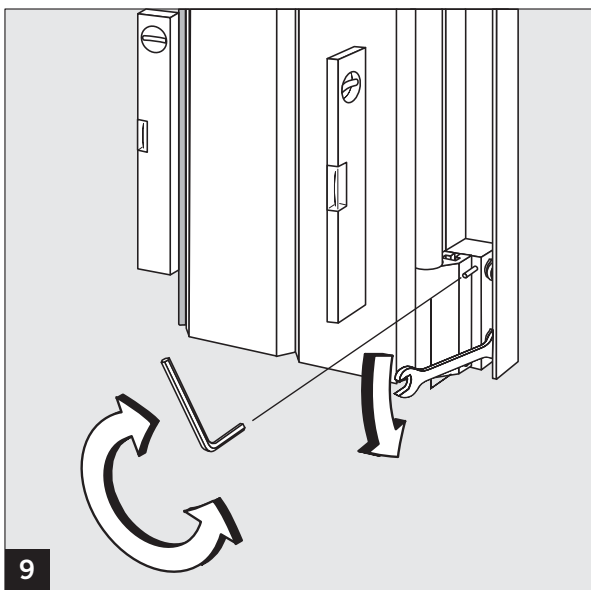
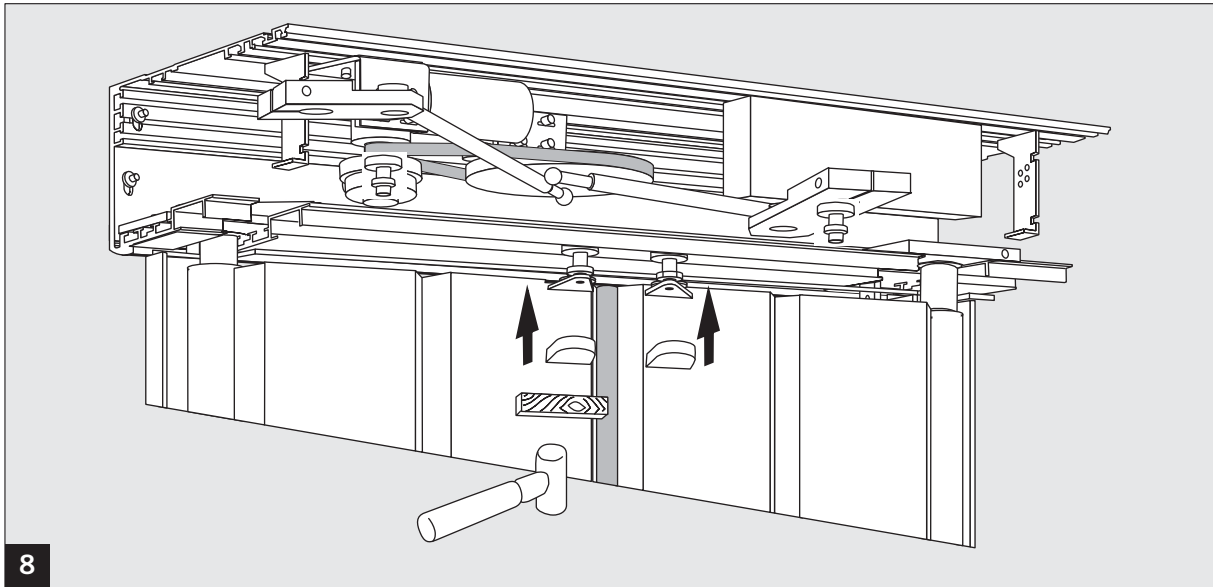
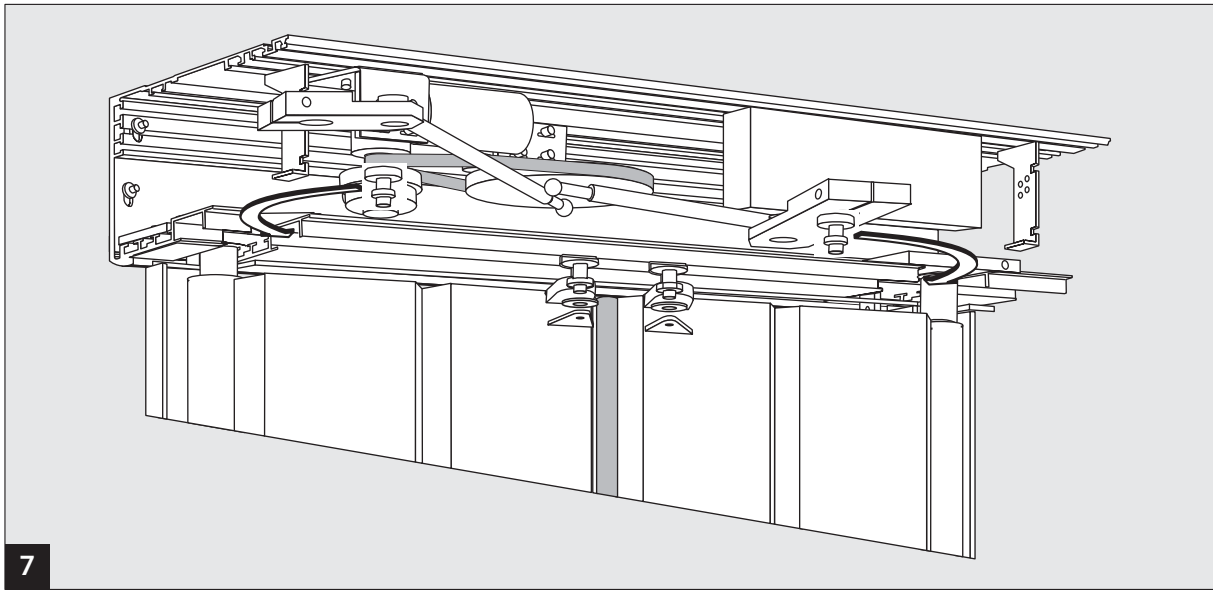
### 3. Montage

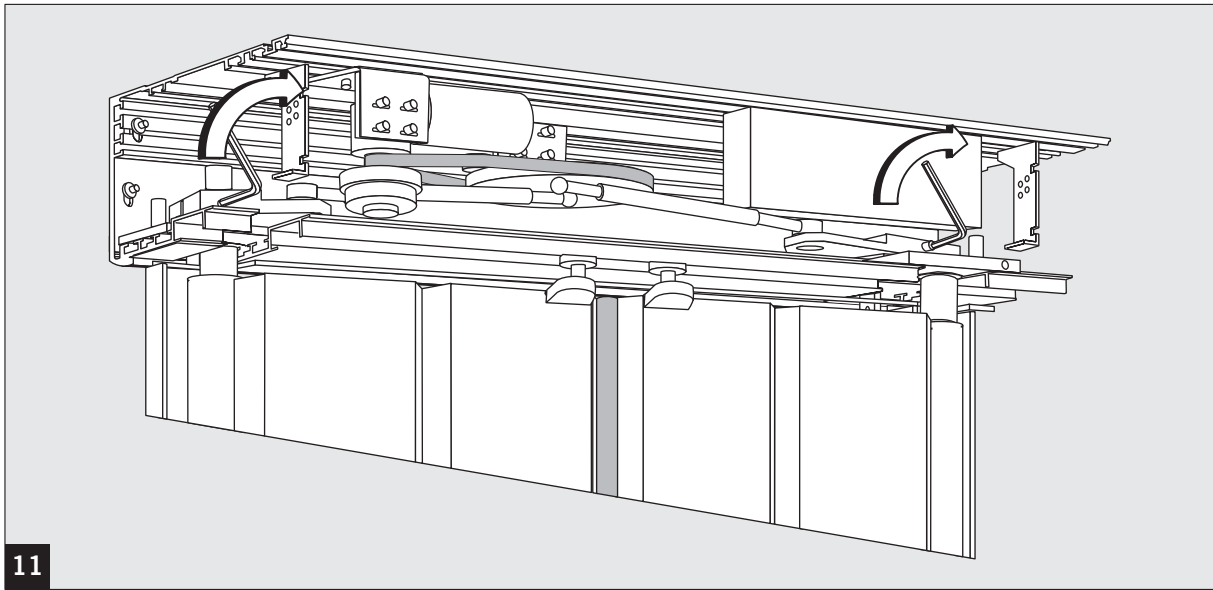




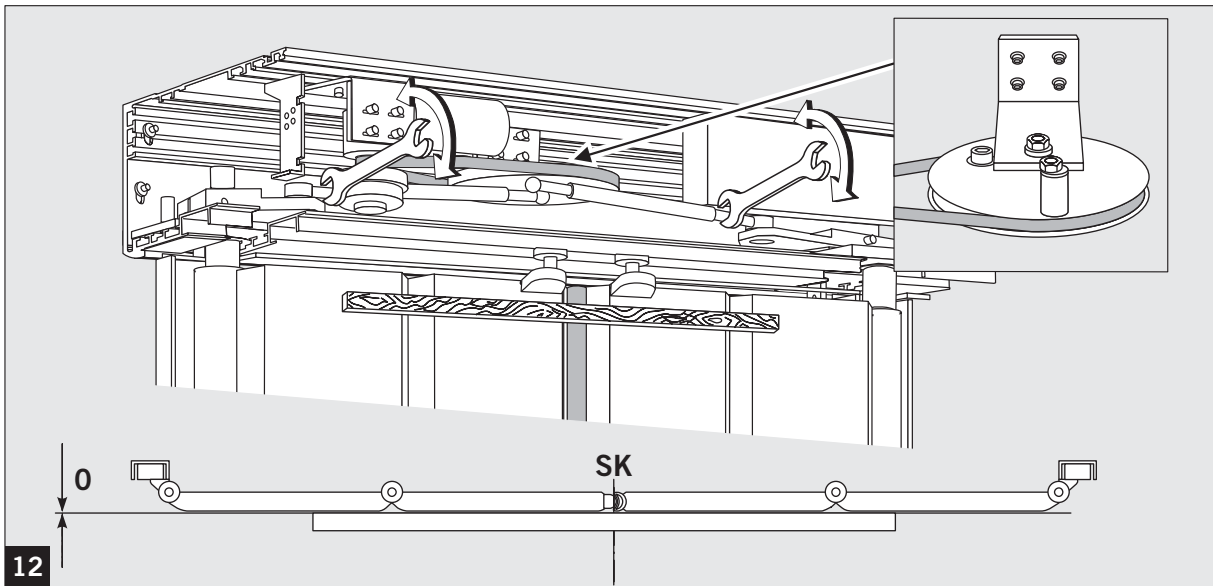




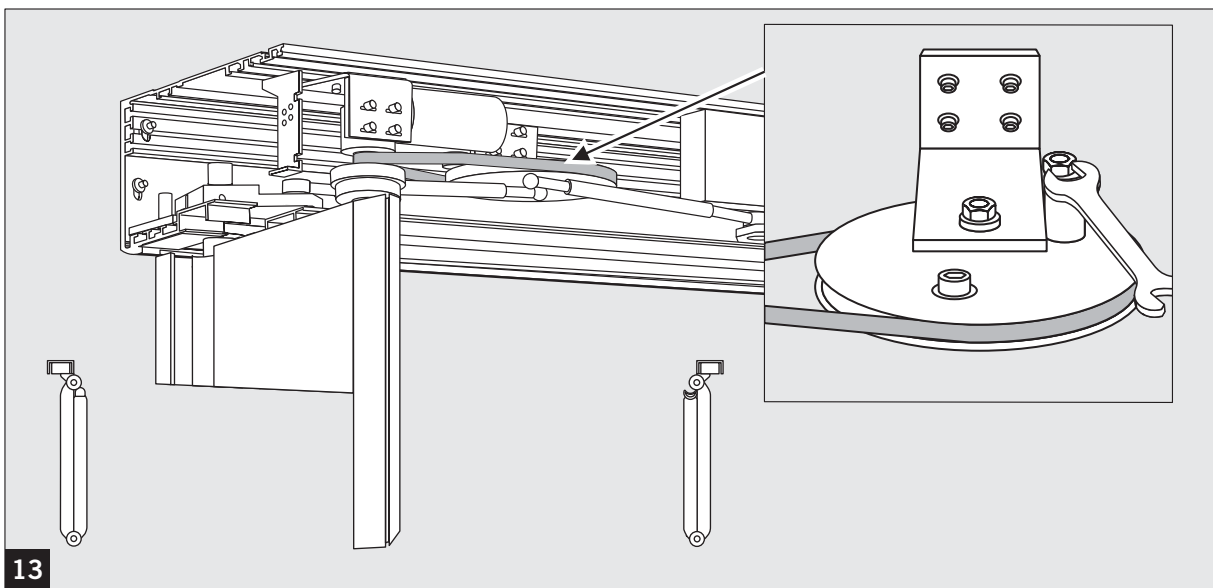




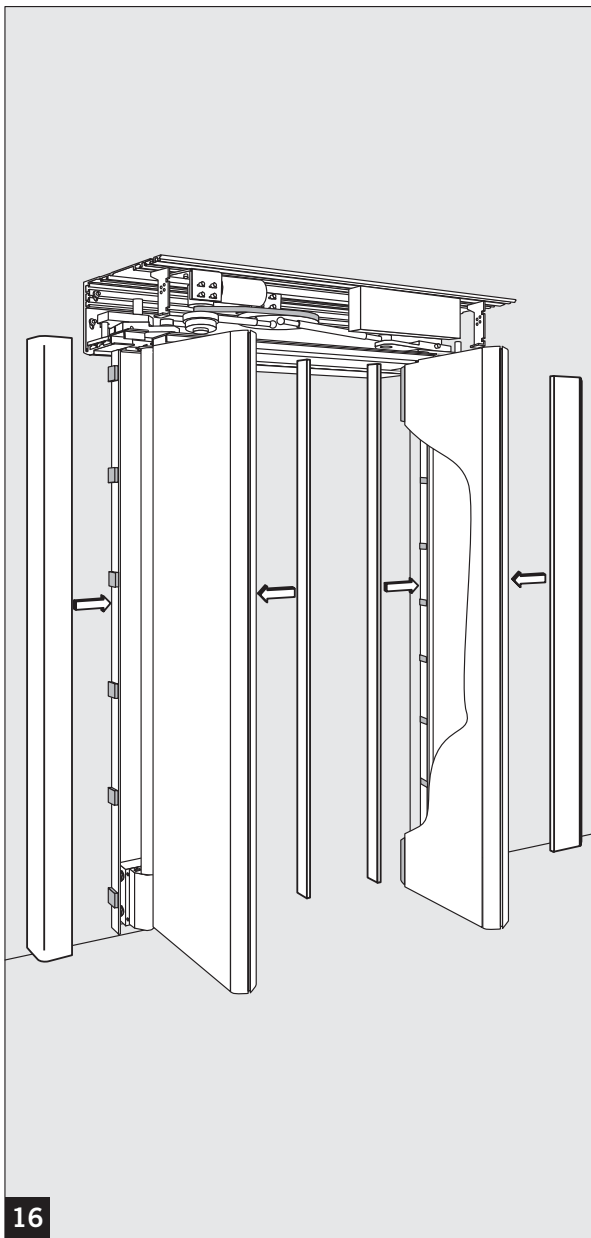
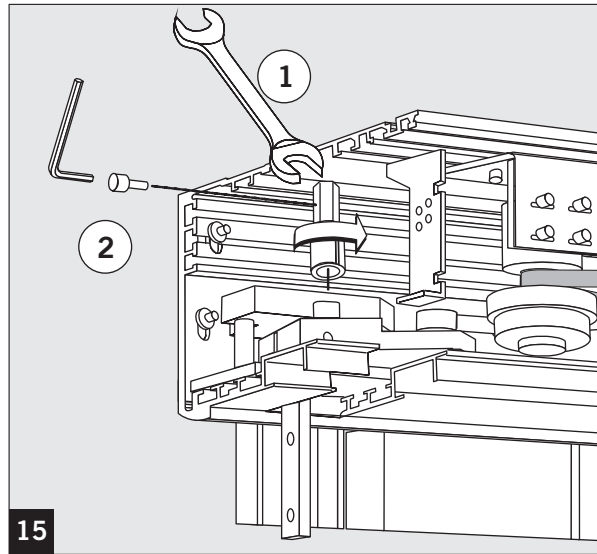
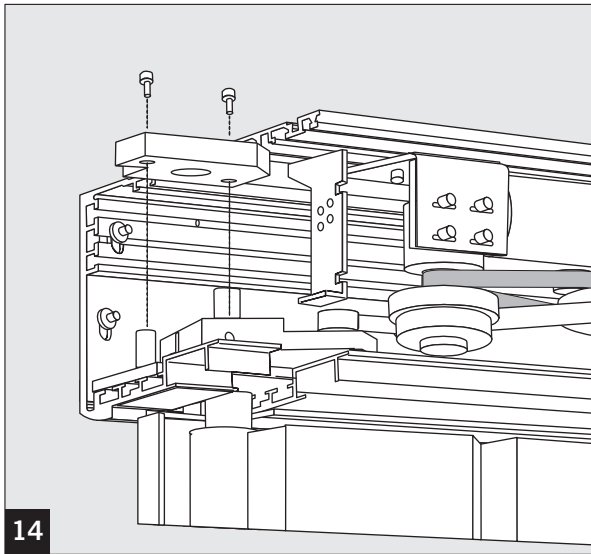
11

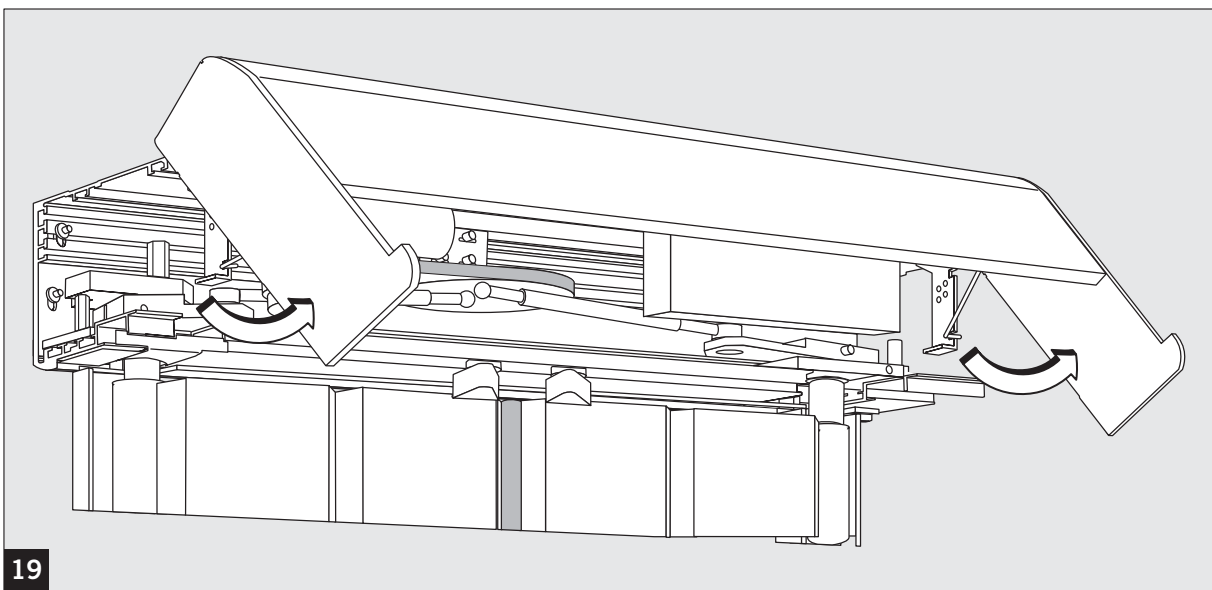
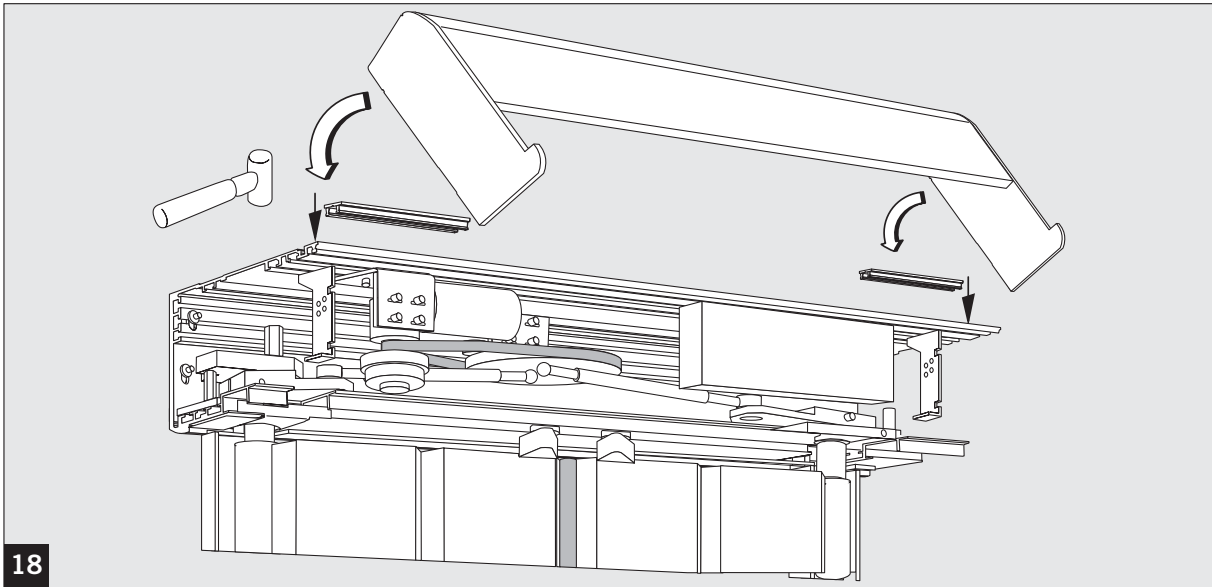
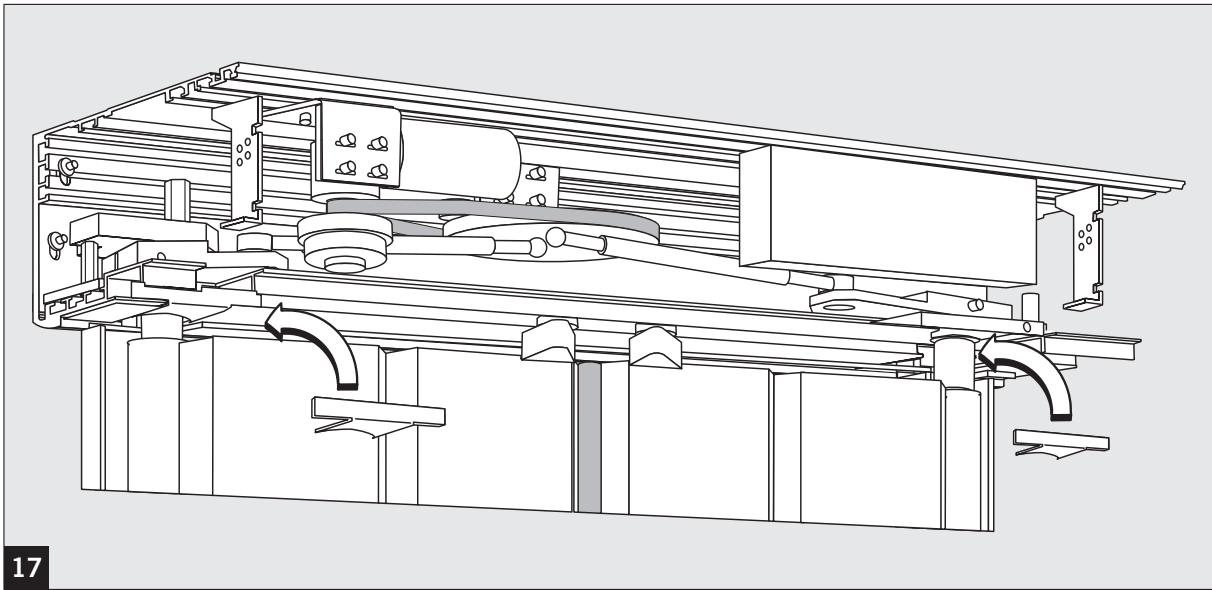


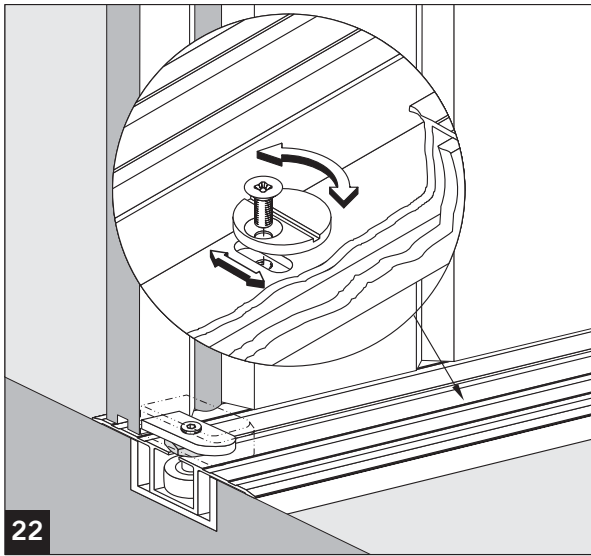
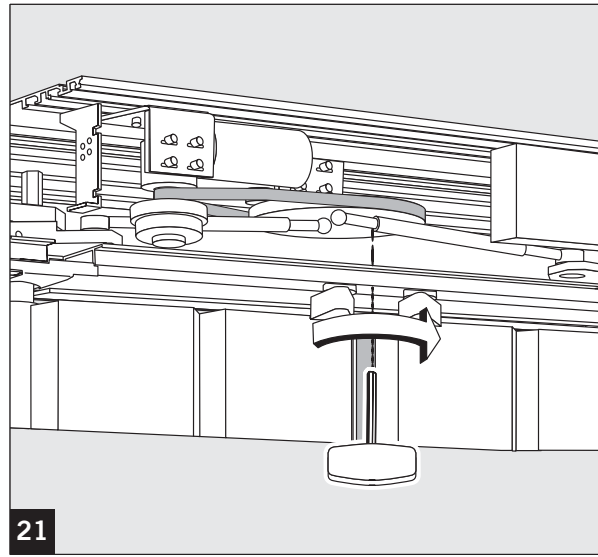
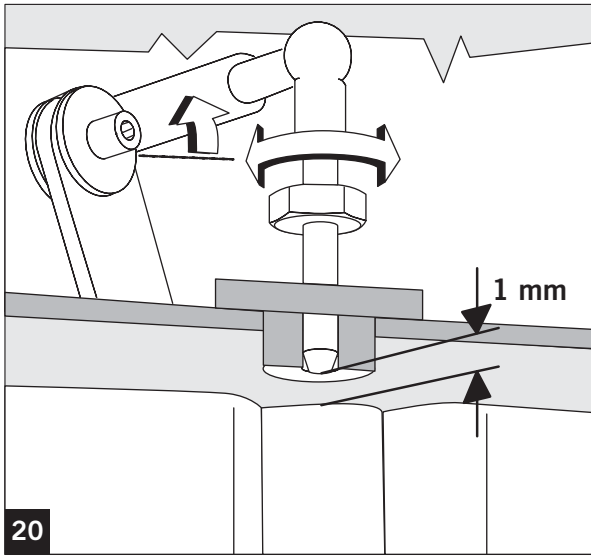
12



13







## Montageanleitung

### Voraussetzung

Die Elektroinstallation ist bauseits zu erstellen. Der Netzanschluss ist mit 10 A abgesichert.

### 0 Übersicht

### Vorbereitung

### 1 Federeinheit demontieren.

### 2 Antrieb mit Standprofilen (U-Profile) verschrauben.



### Standprofile sind mit einer Prägung versehen:

**R = rechtes Standprofil**      **L = linkes Standprofil**

### 3 Montage

Antrieb mit angeschraubten Standprofilen senkrecht an die Wand stellen und ausrichten. Bodenabstand von 3 mm mit den grünen Klotzhölzern herstellen.

1. Antrieb provisorisch mit zwei Schrauben in den Langlöchern des Antriebes befestigen.
2. Allseitig ins Lot bringen.
3. Lochgruppe für Wandbefestigung bohren.
4. Antrieb und Standprofile fest anschrauben. Transportsicherungen vom Gestänge entfernen.

### 4

Lagerflansch demontieren. Hierzu die Befestigungsschrauben zwischen Standprofil und Lagerflansch sowie die 4 Befestigungen des Lagerflansches im Kämpfer lösen. Die äußere der beiden eingelegten Stahlschienen zur Befestigung des Flansches, in der Nut des Kämpferprofils zur Türmitte hin verschieben.



### Türlagerblock vor der Montage mit Klebeband, gegen Lackschäden, schützen.

### 5

Unteren Türlagerbock mit einigen Gewindegängen anschrauben.

### 6

### Türflügel einsetzen

1. Lagerbock mit 7 mm Klotzhölzern unterlegen. Türflügel unten in den Lagerbock einsetzen.
2. Türflügel oben in den Antrieb schwenken. Der Antriebszapfen steht im Kämpferausschnitt.
3. Lagerflansch auf Antriebszapfen schieben.
4. Lagerflansch in bündiger Position mit Kämpferaußenkante fixieren.

### 7

### Obere Türführungsrollen montieren

Führungsrolle in den vorderen Kanal im Kämpfer einschieben und in die Aufnahmen an der Hauptschließkante einschrauben. Unterlegscheibe verwenden.

### 8

### Abdeckkappen aufsetzen

Kunststoffkappen von unten ggf mit leichten Schlägen (Holzklotz unterlegen!) auf die Führungsrollenaufnahme clipsen. Bei Verwendung der Bodenführung die Kappen auch an den unteren Aufnahmen anbringen.

### 9

Türflügel und Lagerbock ausrichten und festschrauben.



**Das Türbaumrohr darf nicht am Standprofil schleifen. Lagerflansche ggf. im Antrieb leicht korrigieren. Bevor die Sechskantschrauben des unteren Lagerbocks festgezogen werden, den Lagerbock in seiner Position im Standprofil fixieren.**

### 10

Öffnungsgestänge auf die Antriebszapfen der Türflügel aufstecken. Durch geeignete Anzahl der beigefügten Passscheiben auf dem Zapfen sicherstellen, dass der Antriebshebel des Gestänges über seinen gesamten Bewegungsverlauf ausreichenden Abstand zum Kämpferprofil einhält.

### 11

Antriebshebel des Öffnungsgestänges fest auf Zapfen verschrauben.

### 12 Gestängeeinstellung

Türflügel einige Male kräftig in die Endanschläge drücken und plan schließen.

Einstellung über Justierbolzen:

In dieser Türposition muss die Anschlagsschraube auf der Riemenscheibe gegen den Stahlwinkel drücken. Alle Gestängeverbindungen kontern und überprüfen.

### 13

Sechskantschraube am Exzenteranschlag auf der Riemenscheibe lösen. Türflügel öffnen. Gewünschte Offenstellung über Exzenteranschlag einstellen und kontern.

Türflügel auf und zu bewegen und dabei kontrollieren, ob die Riemenscheibe auf Anschläge fährt.

### 14

### Federdornmontage in Antrieb

Alle Montagearbeiten bis einschließlich Punkt 11 müssen abgeschlossen sein!

### 15

Den Dorn auf den Antriebsbolzen schieben. Durch drehen des Antriebsbolzens ist ein Einrasten in die Dorn-Nut der Federaufnahme sicherzustellen. Nach dem Einrasten den Dorn mit Schlüssel SW19 zur Türmitte hin vorspannen, bis die Querbohrung des Dorns mit der Gewindebohrung des Bolzens übereinstimmt. Abschließend ist die Verbindung durch festes Anziehen der Innensechskantschraube (M8 x 16) herzustellen.

### 16

Schutzfolie von den Klettverschlüssen am Standprofil abziehen und in die äußeren und inneren Sichtblenden fest andrücken.

### 17

### Sichtblenden - Antrieb montieren

Ausnehmungen für beide Antriebszapfen mit Sichtblenden verschließen. Schutzfolie von den Klettverschlüssen abziehen und Blenden fest in den Führungsrollenkanal eindrücken.

### 18

Verkleidung mit den Scharnierprofilen am Kämpfer befestigen.

### 19

Verkleidung öffnen und festsetzen.

### 20

### Verriegelung (Option)

Verriegelungsbolzen immer mit 1mm Abstand zur Türoberkante einstellen: Kontermutter lösen, Bolzen einstellen, Kontermutter wieder fest anziehen.

### 21

### Manuelle Notöffnung bei Stromausfall

Notöffnungsschlüssel (Lieferumfang) durch die Bohrung in der Kämpfermitte auf die Riemenscheibe stecken. Durch drehen des Notöffnungsschlüssels öffnet die Tür.

### 22

### Bodenführung (Option)

Die Anlage ist vollständig montiert.

Bodenführung lösen.

Gestänge vom Antriebshebel trennen.

Höhe der Rolle so einstellen und mit der Mutter kontern, dass die Rolle über den gesamten Fahrweg im Führungsprofil freigängig läuft.

Bodenführung so einstellen daß die Türflügel leichtgängig fahren (Optimum einstellen).

Hierzu die Senkschrauben in den Exzenter scheiben lösen.

Durch drehen der Exzenter scheiben das Führungsprofil positionieren.

Senkschrauben fest anziehen.



**Nach der Montage Klebeband am Türlagerbock wieder entfernen.**

## 4. Daten und Merkmale

Anschlußspannung	230 V / 50-60 Hz
Spannungsversorgung für externe Geräte	24 V DC / 2 A
Leistungsaufnahme:	
max.	360 W
stand by	25 W
Durchschnittlicher Verbrauch	45 W/h
Akkumodul: für Notöffnung und Notentriegelung bei Netzausfall innerhalb von 24 Stunden	Ni Cd 9,6 V
Programm-Eingang	<b>GM &amp; EM 5</b>
AUS	●
AUTOMATIC	●
DAUERAUF	●
TEILÖFFNUNG *)	●
AUSGANG	●

● = ja ○ = nein ⊗ = Option

GM = Grundmodul

EM = Erweiterungsmodul

\*) = Umschaltbar auf Zusatzfunktion-Selbstoptimierend (Teilöffnung nicht kleiner als min. Fluchtwegbreite)

<b>Daten und Merkmale</b>	
Öffnungsweite, in mm, 2-flügelig	900 - 2000
Türgewicht, in kg max., 2-flügelig	2 x 80
Baumusterprüfung / CE	●

Einstellungen	Einstellbereich min.	Einstellbereich max.	Grundeinstellung
Öffnungsgeschwindigkeit			30 %
Schließgeschwindigkeit			28 %
Schleichgeschwindigkeit AUF	abhängig vom Türflügelgewicht	abhängig vom Türflügelgewicht	76 %
Schleichgeschwindigkeit ZU			53 %
Bremsrampe AUF			0 %
Bremsrampe ZU			20 %
Bremsrampe Reversieren			50 %
Offenhaltezeit	0 s	180 s	0 %
Offenhaltezeit Nacht/Bank	0 s	10 s	0 %
Auffahrverögerung Nacht/Bank	0 s	10 s	0 %
Schleichfahrtstrecke AUF			0 %
Schleichfahrtstrecke ZU			0 %
Beschleunigung AUF	abhängig vom Türflügelgewicht	abhängig vom Türflügelgewicht	20 %
Beschleunigung ZU			20 %
Krafteinstellung AUF			100 %
Krafteinstellung ZU			85 %



## 5. Inbetriebnahme / Einstellung / Funktionsprüfung




Die FFT-F nur in Betrieb nehmen wenn das Grundmodul mit der EPROM-Version V2.50 bestückt ist. Besonderheit bei der FFT Fluchtwegtür: Auf dem Erweiterungsmodul 5 muss unbedingt eine zusätzliche Brücke gesetzt werden damit die Steuerung den Türtyp "FFT-FST/E" erkennt. (siehe Anschlussplan EM 5, 6 polige Stiftleiste)

### Voraussetzungen

- Der Antrieb ist fertig montiert.
- Die Brücke auf der 6-poligen Stiftleiste ist für den Türtyp FFT - F gesetzt (siehe Anschlussplan EM 5).
- Der Schutzleiter ist angeschlossen.
- Das Batteriepaket ist aufgesteckt.
- Das Erweiterungsmodul EM 5 ist aufgesteckt.
- Die separat gelieferten Teile wie Programmschalter, Impulsgeber, Magnetschalter und Verriegelung sind montiert und angeschlossen.
- Am Innenmelderanschluss muss ein eigensicherer Radarmelder angeschlossen sein (Ruhestromprinzip).

### Inbetriebnahme

1. Die Türflügel in offene Stellung bringen.
  2. Programmschalter in Stellung "AUS" schalten.
  3. NOTAUf Schalter entriegeln.
  4. Service-Taster drücken und gedrückt halten.
  5. Netz einschalten und die Einschaltphase von ca. 20 Sekunden abwarten.
    - Die Steuerung führt einen Selbsttest durch.
    - Die LED-Betriebsanzeige leuchtet auf und die Tür muss langsam zu fahren.
  6. Service-Taster loslassen.
-  **Fährt die Tür nicht zu, muss der Motoranschluss umgepolt und die Punkte 1. bis 6. wiederholt werden. Nur bei der Umladung wird die geänderte Zählrichtung des Inkrementalgebers erkannt.**
7. Wenn sie die Zuposition erreicht hat, einen NACHT/BANK Impuls auslösen.
    - Die Anlage führt jetzt eine Lernfahrt durch: Die Tür fährt mit Schleichgeschwindigkeit auf und ermittelt dabei die Öffnungsweite. Öffnungsweite wird in der Offenposition gespeichert.
    - Anschließend testet die Anlage ob eine Verriegelung angeschlossen ist und wenn ja, welche Verriegelung. Dazu fährt die Tür bis zu 3 mal ein kurzes Stück auf und wieder zu.
  8. Nach der Lernfahrt erneut einen NACHT/BANK Impuls auslösen, damit die ermittelten Parameter in der Offenposition gespeichert werden.
  9. Programmschalter in Stellung "AUTOMATIK" schalten.
    - Die Federpakete werden getestet.
    - Lampe für Störanzeige am Programmschalter leuchtet auf.
    - Nach erfolgreichem Test schließt die Tür und die Lampe für die Störanzeige erlischt.
  10. Service-Taster kurz antippen
    - Tür fährt schnell auf, speichert die Türparameter und führt anschließend einen Akkutest durch.

### Einstellungen



Bei der Inbetriebnahme müssen die Kräfte und die Geschwindigkeiten in Auf und Zu nach DIN 18650 eingestellt, gemessen und dokumentiert werden. Bei jeder Wartung bzw. Sicherheitsüberprüfung müssen die Kräfte nach DIN 18650 übergeprüft werden. Bei Abweichung muss die Anlage erneut eingestellt werden.

### Erweiterungsmodul 5 (EM 5)

Die Steuerung ist so voreingestellt, dass sie für die häufigsten Anwendungsfälle optimiert ist.

Sollten Sie andere Einstellungen wünschen müssen diese mit dem Handterminal (HT) vorgenommen werden (Siehe dazu Bedienungsanleitung des Handterminals).

### Grundeinstellung wieder herstellen

1. Netz einschalten.
2. Den Service-Taster solange gedrückt halten bis die Tür die Schließfahrt aufnimmt.

### Teilöffnungsweite

Der Programmschalteneingang TEILOFFEN kann nur eingeschränkt genutzt werden.

Die minimale Teilöffnungsweite muss 10 cm über der Position des Magnetschalters liegen.



**Die Teilöffnungsweite darf nicht kleiner sein als die Rettungswegweite.**

## Funktionsprüfung

### Impulsgeber

Alle angeschlossenen Impulsgeber in den verschiedenen Programmschalterstellungen prüfen.

Die Einstellung der Impulsgeber erfolgt gemäß der jeweiligen Montageanweisung.

### Notöffnung

1. Programmschalter in Stellung "AUS" schalten und Netzstecker ziehen:
  - Verriegelung darf nicht entriegeln. Die Federpakete drücken die Tür in die Verriegelung.
2. Netzstecker wieder einstecken:
  - Tür fährt in Schleichfahrt zu.
3. Programmschalter in Stellung "AUTOMATIK" schalten und Netzstecker ziehen:
  - Tür fährt auf.

### NOTAUf

1. Programmschalter in Stellung "AUTOMATIK" schalten.
2. Während der Schließfahrt "NOTAUf Schalter" betätigen:
  - Tür stoppt und reversiert über den Akku und die Federpakete.

### Lichtvorhang

1. Den Lichtvorhang während der Schließfahrt unterbrechen.
  - Die entsprechende LED auf dem Erweiterungsmodul leuchtet auf
  - Die Tür reversiert.
2. Lichtvorhang bei geöffneter Tür mehrere Sekunden lang unterbrechen.
  - Die Tür bleibt solange geöffnet, wie der Lichtvorhang unterbrochen ist.
  - Ist der Lichtvorhang wieder frei, schließt die Tür nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

### Verriegelung (Option)

In Programmschalterstellung "AUS" ist die Tür in der Zu-Position verriegelt.

In allen anderen Programmschalterstellungen ist die Tür entriegelt.

Bei einem Defekt verhindert eine Verriegelungsüberwachung eine unerwünschte Verriegelung.

### Impulsgeber NACHT-BANK

Programmschalter in Stellung "AUS" schalten. Öffnungsimpuls über Impulsgeber "NACHT-BANK" geben.

- Tür entriegelt und fährt auf.
- Nach Begehung der Tür oder spätestens nach Ablauf der eingestellten "Offenhaltezeit NACHT-BANK" schließt die Tür und wird verriegelt.

## Hinweise

Alle 4 Stunden bzw. zeitlich versetzt nach dem Einschalten der Anlage, wird ein Selbsttest durchgeführt. Hierbei werden die Notöffnung über Akku und die Steuerung überprüft.

Ist der Selbsttest negativ, bleibt die Tür in Offenposition stehen. Die Tür kann über Programmschalterstellung "AUS" geschlossen werden.

Beim nächsten Öffnungsimpuls wird erneut ein Selbsttest durchgeführt.

Alle 4 Stunden wird das Federpaket getestet.

Die Tür wird über das Federpaket geöffnet und muss innerhalb von 3 Sekunden den Magnetschalter überfahren.

Anschließend wird die Tür über den Motor abgebremst und schließt.




## Einweisung


Nach erfolgter Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Türanlage ist die Bedienungsanleitung dem Betreiber auszuhändigen und eine Einweisung durchzuführen.

## 6. Funktionsanzeige

### Grundmodul (GM)

Nach dem Einschalten der Netzspannung wird das Netzteil hochgefahren, dies dauert ca. 5 Sekunden. Danach leuchtet die LED.

LED - Anzeige	Zustand	Funktion
	Normalbetrieb	Normalbetrieb - Netzspannung hochgefahren
	Aus	Steuerung ohne Netzspannung
	Blinken (f 2 Hz)	Lernfahrt - Parameter werden übernommen

 = LED an

 = LED aus

 = LED blinkt

### Erweiterungsmodul (EM)

LED 1 und LED 2 zeigen einen unterbrochene Lichtvorhang an.

LED's leuchten vor jeder Schließfahrt beim Test des Lichtvorhangs.

## 7. Fehlersuchanleitung

Hierzu auch die Anleitung Inbetriebnahme - Einstellung - Funktionsprüfung zur Hand nehmen.

Treten bei der Inbetriebnahme oder während des Betriebes Störungen auf, sind zunächst folgende Punkte zu überprüfen:

- Netzspannung vorhanden?
- NOTAUF entriegelt?
- Programmschalter in der richtigen Position?
- Lichtvorhang frei, IR-Anwesenheitserfassungsfeld geprüft?
- Tür durch Gegenstände blockiert?
- Türflügel leichtgängig (Gegenrollen, Bodengleiter)?
- Sicherung in Ordnung?
- Alle externen Impulsgeber, NOTAUF - Schalter, Programmschalter und Verriegelung, korrekt verdrahtet?
- Alle Steckverbindungen fest?
- Magnetschalter richtig positioniert, Schaltereinsatz hat die richtige Einsatzrichtung?
- Richtiger Türtyp im Handterminal eingestellt?

**Sollte die Störung jetzt noch nicht beseitigt sein, Handterminal (HT) zur Fehleranalyse benutzen.**

**Weitere Hilfestellung durch die nachfolgende Tabelle zur Störungsbeseitigung.**

Störungen	mögliche Ursachen	Abhilfe
Tür läuft ruckartig und unkontrolliert	Stecker oder Kabel am Inkrementalgeber.	Stecker richtig aufstecken oder Kabel wechseln
	Falscher Türtyp eingestellt.	Im Handterminal, richtigen Türtyp einstellen
Tür bleibt nach "4 Stunden-Selbstest" in OFFEN - Stellung stehen.	Akku nicht voll geladen oder verbraucht.	Akkuspannung messen Betriebsstunden mit HT prüfen Akku wechseln
Tür steht in allen Programmschalterstellungen auf.	Lichtvorhang	LS-Funktion anhand der LED's auf EM oder mit HT prüfen
	NOTAUF - Schalter	Eingänge am Stecker brücken Wenn Störung dadurch beseitigt, NOTAUF - Schalter kontrollieren, ggf. austauschen, prüfen mit HT
Tür steht auf in den Programmschalterstellungen "AUTOMATIK", "AUSGANG", "DAUERAUF" und "TEILOFFEN"	Innenmelder gibt Dauerimpuls.	Radarmelder defekt
	Falscher Radarmelder, arbeitet nicht nach Ruhestromprinzip.	Radarmelder austauschen gegen Radarmelder mit Ruhestromprinzip
Tür steht auf und die rote LED am Programmschalter zeigt Störung an. In den Programmschalterstellungen "AUTOMATIK", "AUSGANG", "DAUERAUF" und "TEILOFFEN"	Magnetschalter Position	Magnetschalter defekt, falsch gesteckt oder Position wird nicht in 3 Sekunden erreicht
	Programmschalter	Programmschalter überprüfen ggf. ersetzen.
Tür steht auf (Serviceanzeige ist aus).	Kurzschluss	Kurzschluss beseitigen. Steuerung vom Netz trennen, und nach ca. 10 Sekunden wieder einschalten.
<b>Verhalten der Steuerung bei Kurzschluss.</b>		
Die 24 V Versorgungsspannung für Radarmelder und Verriegelungen ist kurzschlussicher ausgelegt. Bei einem Kurzschluss schaltet das Netzteil alle Sekundärspannungen aus und die Betriebsanzeige erlischt. Das Netzteil schaltet nach Beseitigung des Kurzschlusses nicht automatisch wieder ein! Netzstecker ziehen und nach ca. 10 Sekunden Netzstecker wieder einstecken.		
Fehleranzeige im Handterminal: Fehler 24 -Lebenszeichen EM fehlt	Verriegelung	Verriegelungsüberwachung falsch angeschlossen. Anschlüsse gemäß Anschlußplan vornehmen
Tür öffnet nicht in den Programmschalterstellungen "AUTOMATIK", "AUSGANG", "DAUERAUF" und "TEILOFFEN"	Außenmelder	Stecker für Impulsgeber abziehen und Eingang brücken. Ist die Störung beseitigt, Spannung (24 V) am GM und Melder prüfen. Ist die Spannung in Ordnung, Melder prüfen und ggf. austauschen.
	Innenmelder	Stecker für Impulsgeber abziehen. Öffnet die Tür, Spannung (24 V) am GM und Melder prüfen, ist die Spannung in Ordnung, Melder prüfen und ggf. austauschen. Prüfen ob ein eigensicherer Melder mit Ruhestromprinzip eingesetzt ist.

Störungen	mögliche Ursachen	Abhilfe
Fehleranzeige in Handterminal: Fehler 5 - Akku Fehler	Akku leer oder kein Akku angeschlossen	Akku prüfen Im Handterminal: "AKKUTEST - NEIN" wählen Brücke auf EM 5 gesetzt ? siehe Anschlußplan EM 5 Akkutest nicht programmiert? Netzreset durchgeführt?
Fehleranzeige in Handterminal: Die Akkutest Einstellung im Handterminal kann nicht in die Position "AKKUTEST - NEIN" eingestellt werden	Brücke auf EM 5 fehlt	Brücke setzen. Im Handterminal: Akkutest auf Position "NEIN" einstellen.
Fehleranzeige in Handterminal: Die Akkutest Einstellung im Handterminal kann in die Position "AKKUTEST - NEIN" eingestellt werden, Akkutest wird trotzdem durchgeführt.	Es wurde kein Netzreset durchgeführt	Netzstecker ziehen und nach ca. 10 Sekunden Netzstecker wieder einstecken.
Netzausfall: Programmierung ist nach Netzausfall gelöscht.	Die Programmeinstellungen wurden nicht gespeichert	Programmeinstellungen in der Offenposition vornehmen oder nach Programmeinstellung Öffnungs-impuls auslösen und die Tür in Offenposition fahren lassen.
	Umladung wurde durchgeführt	Im Handterminal: "AKKUTEST - NEIN" einstellen.
Fehleranzeige in Handterminal: Fehler 6 - Krafttest-Fehler	Kraftbegrenzung zu niedrig eingestellt	Einstellwert im Handterminal prüfen: Grundeinstellung = Kraftbegrenzung ZU - 31% Kraftbegrenzung AUF - 40%
Verriegelung: Tür verriegelt nicht	Lernfahrt wurde in falscher Programmschalterstellung durchgeführt (AUTOMATIC)	Einstellung im Handterminal prüfen. Lernfahrt in Programmschalter- stellung "AUS" durchführen.
Lernfahrt: Tür führt keine Lernfahrt durch	Parametereinstellung nicht für diese Anwendung	Umladung durchführen: 1. Programmschalter in Stellung "AUS" schalten 2. Handterminal anschließen 3. Netzstecker einstecken und ca. 10 sek. warten 4. Service-Taster ca. 2 sek. drücken 5. Im Handterminal Typ FFT/FST/E einstellen 6. NOTAUF - Schalter entriegeln 7. NACHT/BANK Impuls auslösen
Tür steht auf, Fehleranzeige 26 im Handterminal	Die Türvariante (FST) wurde nicht erkannt	Die Einstellung über das Handterminal überprüfen. Menuepunkt 4 (Türvariante) muss auf Option 7 (FST) eingestellt sein. Ist das nicht der Fall: Sitz des EM5 am Grundmodul und den Sitz des Jumper "FFT/FST/E" am EM 5 überprüfen.

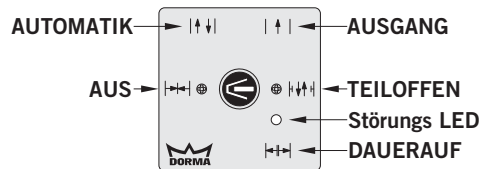
## 8. Bedienung

### 1. Programmschalter

Der Programmschalter zum Einschalten der Anlage befindet sich entweder an der Unterseite der Innenverkleidung des Antriebes oder extern in der Nähe der Türanlage.

Zur Inbetriebnahme muss der grüne NOTAUF Schalter, der sich in den meisten Fällen neben dem Programmschalter befindet, entriegelt werden (Knopf drehen).

Mit dem Programmschalter können folgende Funktionen angewählt werden:



#### Schalter in Stellung:

##### AUS

Die Anlage ist ausgeschaltet. Bei Anlagen mit Verriegelung wird die Tür elektromechanisch verriegelt.

##### AUTOMATIK

Die Tür öffnet durch Aktivierung eines Impulsgebers, schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit und kann von der Innen- und Außenseite begangen werden. Die Offenhaltezeit ist über das Handterminal einstellbar.

##### AUFGANG

Der Außenmelder ist abgeschaltet, die Tür kann nur von der Innenseite begangen werden (z.B. Einbahnstraßenfunktion bei Geschäftsschluss). Kommt eine Person oder ein Gegenstand in den Erfassungsbereich des Innenmelders öffnet die Tür bis zur vollen Öffnungsweite und schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

##### DAUERAUF

Die Tür öffnet, bleibt in dieser Position bis eine andere Funktion gewählt wird, (z.B. Sommerbetrieb / Reinigungszwecke).

##### TEILOFFEN

Die Türanlage arbeitet wie unter "AUTOMATIK" beschrieben, jedoch die Öffnungsweite ist reduziert (z.B. Winterbetrieb), variabel einstellbar\*.

#### \* Programmieren der Teilöffnungsweite

Die Teilöffnungsweite kann mit dem Programmschalter individuell eingestellt werden:

1. Programmschalter auf Stellung "DAUERAUF" schalten
  - Tür fährt in Schleichfahrt auf
2. Wenn die gewünschte Teilöffnungsweite erreicht ist, den Programmschalter in Stellung "TEILOFFEN" schalten.
  - Die Tür stoppt und die neue Teilöffnungsweite wird gespeichert,

**Die minimale Teilöffnungsweite muss 10cm über der Position des Magnetschalters liegen.**  
**Die Rettungswegweite muss gewährleistet sein.**



### 2. NOTAUF

In den Programmschalterstellungen "AUTOMATIC", "TEILOFFEN" und "AUFGANG" öffnet die Tür über Akku und den Federpaketen wenn der NOTAUF Schalter betätigt wird.

### 3. Impulsgeber Nacht-Bank (Option)

Programmschalterstellung "AUS":

Die Tür kann von der Außenseite begangen werden indem ein Öffnungsimpuls über einen externen Impulsgeber ausgelöst wird. Nach Durchschreiten der Anlage oder spätestens nach Ablauf der Offenhaltezeit Nacht-Bank schließt die Tür und wird verriegelt.

Bei Einsatz eines Schlüsseltasters KT 8 als Impulsgeber kann die Tür auch stromlos verriegelt werden:

1. Die Tür von Hand zuschieben.
2. Schlüsseltaster nach links drehen.
  - Tür wird verriegelt.

### 4. Inbetriebnahme nach Stromausfall

Nach einem Stromausfall wird aus Sicherheitsgründen zuerst ein Selbsttest der Steuerung durchgeführt. Dafür wird eine Anlaufzeit von ca. 10 Sek. benötigt. Nach Ablauf dieser Zeit fährt die Tür in Schleichfahrt zu und übernimmt wieder die eingestellte Funktion.

### 5. Notöffnung bei Stromausfall

In der Programmschalterstellung "AUS"

- Tür von Hand entriegeln;
- Tür öffnet über das Federpaket.

In den Programmschalterstellungen

"AUTOMATIK, TEILOFFNUNG und AUFGANG"

- Die Notöffnung erfolgt automatisch.

### 6. Schließen bei Stromausfall

1. Programmschalter in Stellung "AUS" schalten.
2. Tür von Hand zuschieben.
3. Entweder von der Innenseite manuell oder von der Außenseite über Schlüsseltaster KT 8 verriegeln.

### 7. Sicherheitsfunktionen

#### 7.1 Selbsttest der Anlage

- Alle 4 Stunden, bzw. zeitlich versetzt nach dem Einschalten der Anlage, wird ein Selbsttest durchgeführt. Hierbei werden die Steuerung und die Notöffnung über Akku überprüft.
- Ist der Selbsttest negativ, bleibt die Tür in Offenposition stehen. Die Tür kann über Programmschalterstellung "AUS" geschlossen werden.
- Beim nächsten Öffnungsimpuls wird erneut ein Selbsttest durchgeführt.
- Zusätzlich erfolgt eine automatische Überprüfung der Lichtvorhänge vor jeder Schließfahrt. Bei negativem Test ist die Anlage durch einen Service-Techniker zu überprüfen.

#### 7.2 Test des Federpaketes

- Alle 4 Stunden führt die Anlage einen Test des Federpaketes durch. Die Störanzeige leuchtet auf und die Tür wird über das Federpaket geöffnet.
- Die Fluchtweg-Öffnungsweite muss innerhalb von 3 Sekunden erreicht werden, danach wird die Tür über den Motor abgebremst.
- Nach erfolgreichem Test schließt die Tür und die Störanzeige erlischt.

#### 7.3 Lichtvorhang

Der Schließbereich zwischen den geöffneten Türflügeln wird durch Lichtvorhänge überwacht. Befindet sich eine Person oder ein Gegenstand im Überwachungsbereich:

Bei Schließfahrt:

- Tür reversiert in Richtung öffnen.

Bei geöffneter Tür:

- Tür bleibt in Offen - Position. Ist der Überwachungsbereich wieder frei, schließt die Tür nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

#### 7.4 Schließ-/ Öffnungskraftüberwachung

Laufen die Türflügel während der Schließfahrt auf ein Hindernis, fährt die Tür auf und nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit in Schleichfahrt wieder zu.

Laufen die Türflügel während der Öffnungsfahrt auf ein Hindernis, stoppt die Tür.

Nach ca. 10 Sek. wird ein weiterer Öffnungsversuch in Schleichfahrt durchgeführt.

Ist das Hindernis noch vorhanden, stoppt die Tür erneut. Nach insgesamt acht Versuchen schließt die Tür.

Die nächste Öffnungsfahrt nach Impulsgebung wird in Schleichfahrt ausgeführt.

Ist das Hindernis beseitigt fährt die Tür in der eingestellten Funktion weiter.

#### 8. Wartung und Pflege

Die Anlage ist vor der ersten Inbetriebnahme und je nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten (BGR 232 und DIN 18650-2). Weitere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Prüfbuch (WN 056963-45532)

##### **Wir empfehlen mit DORMA darüber einen Wartungsvertrag abzuschließen.**

- Während der Reinigung ist der Programmschalter auf "AUS" bzw. "DAUERAUF" zu stellen um ungewollte Fahrbewegungen zu vermeiden.
- Die gesamte Schiebetüranlage (Aluminium, Glas, Verkleidung) kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichem Reiniger gesäubert werden.
- Die Bodenführungen sind von Schmutz freizuhalten.

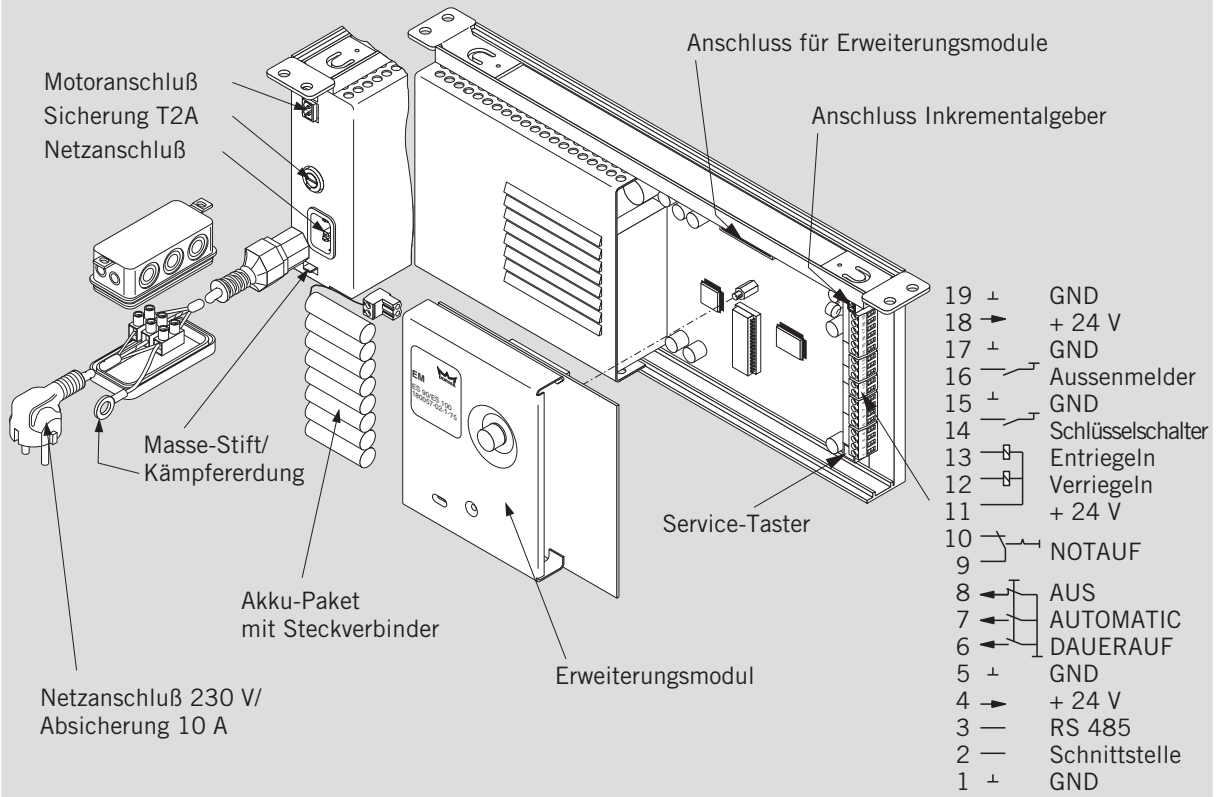
#### 9. Selbsthilfe bei Störungen

Sollte die Tür nicht schließen oder öffnen, überprüfen ob:

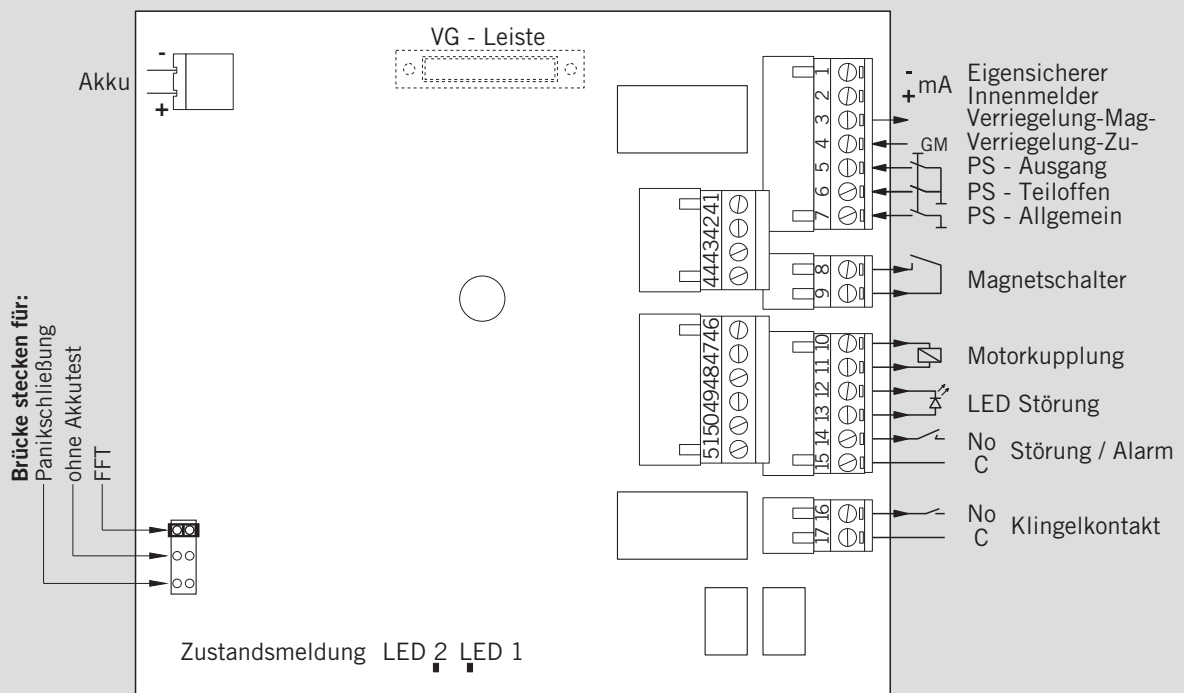
- Netzspannung vorhanden?
- "NOTAUF" entriegelt?
- Programmschalter in der richtigen Position?
- Sensoren dauerhaft betätigt?
- Tür durch Gegenstände blockiert?

**Sind alle Punkte in Ordnung Service-Techniker rufen.**

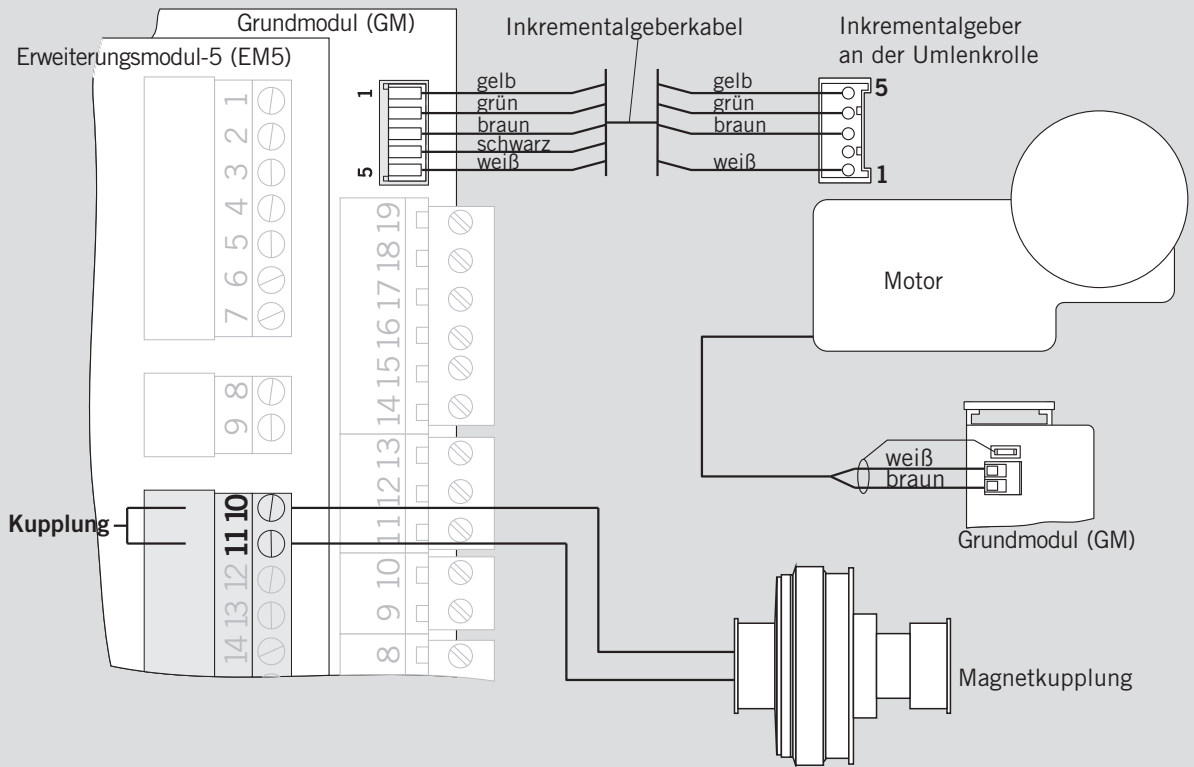
### Grundmodul (GM)



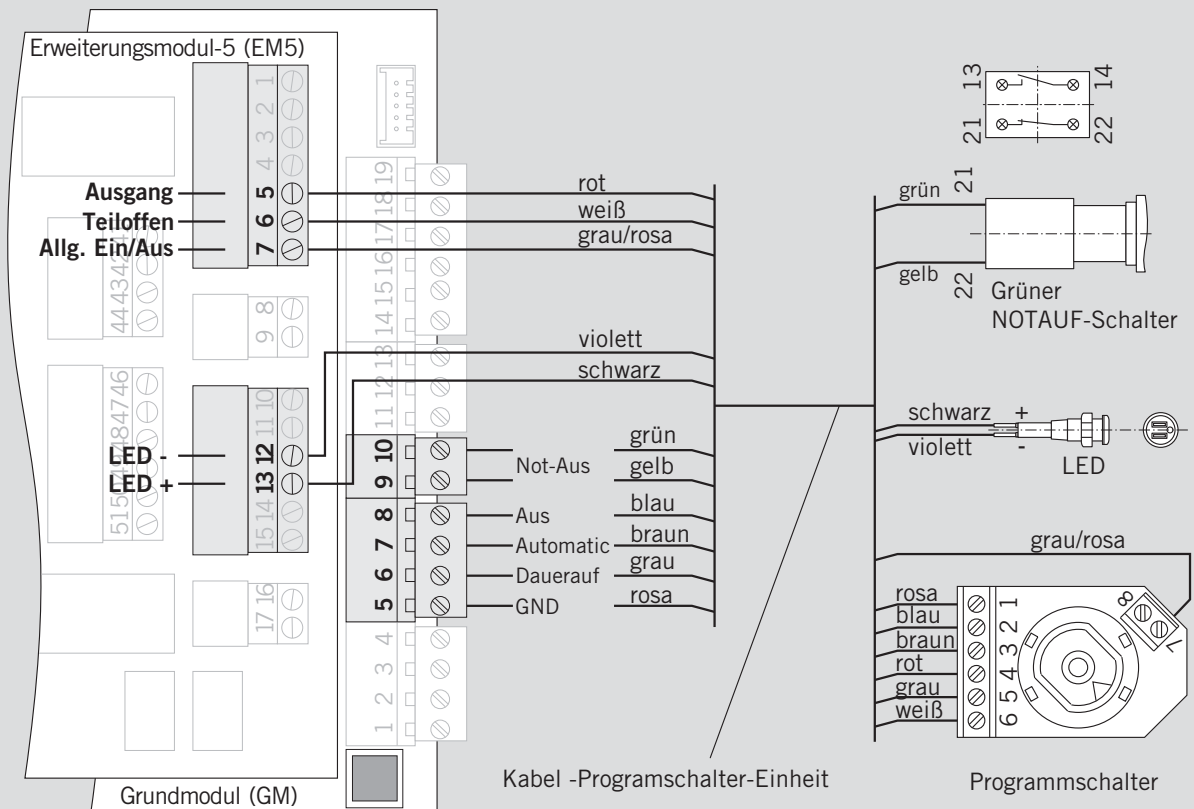
### Erweiterungsmodul 5 (EM 5)



### Motor mit Magnetkupplung und Inkrementalgeber (FST)

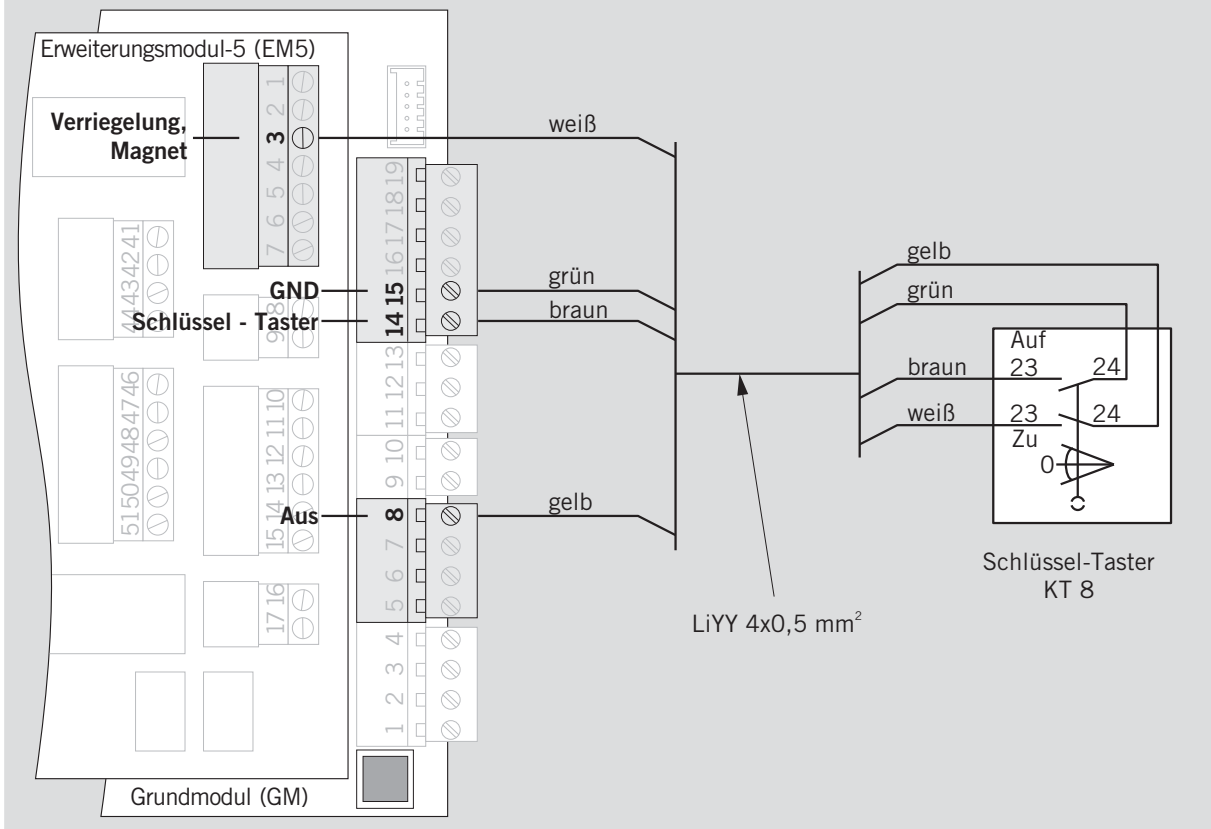


### Programmschalter 5-stellig und NOTAUF-Schalter (FST)

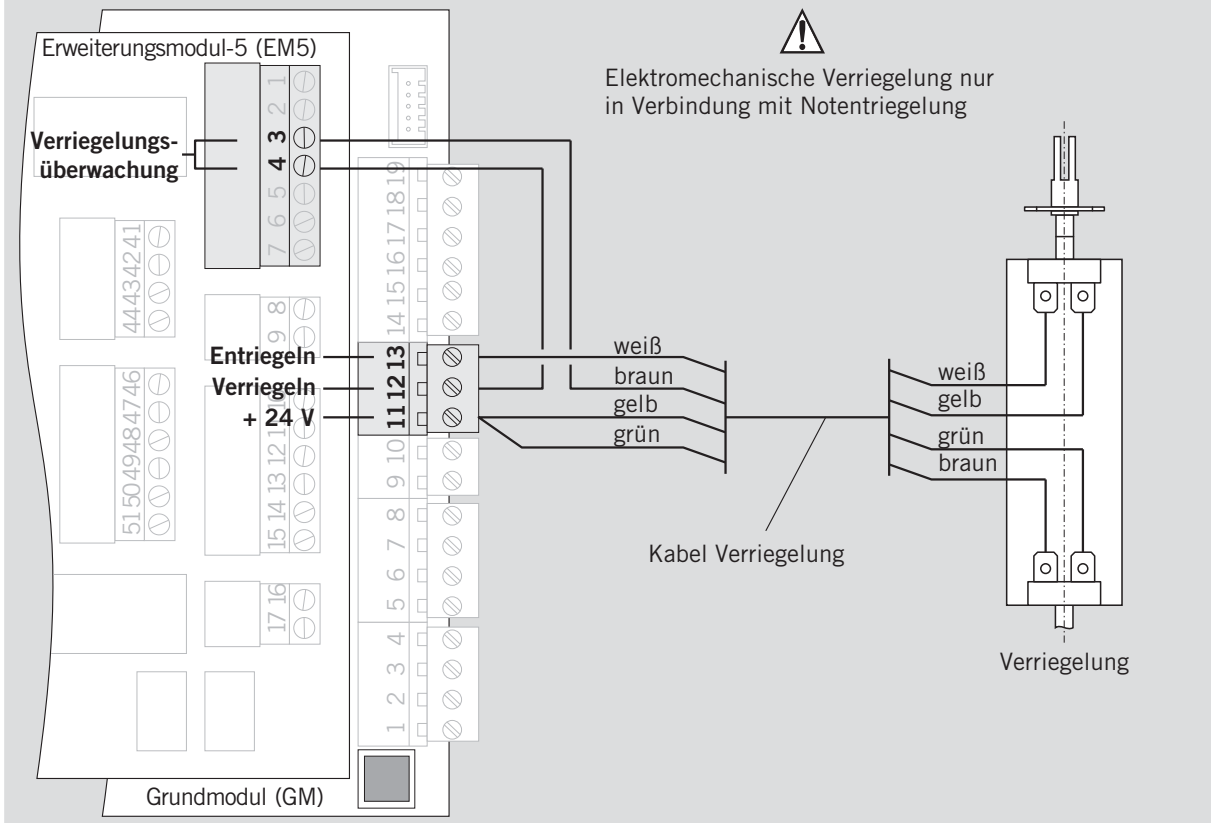




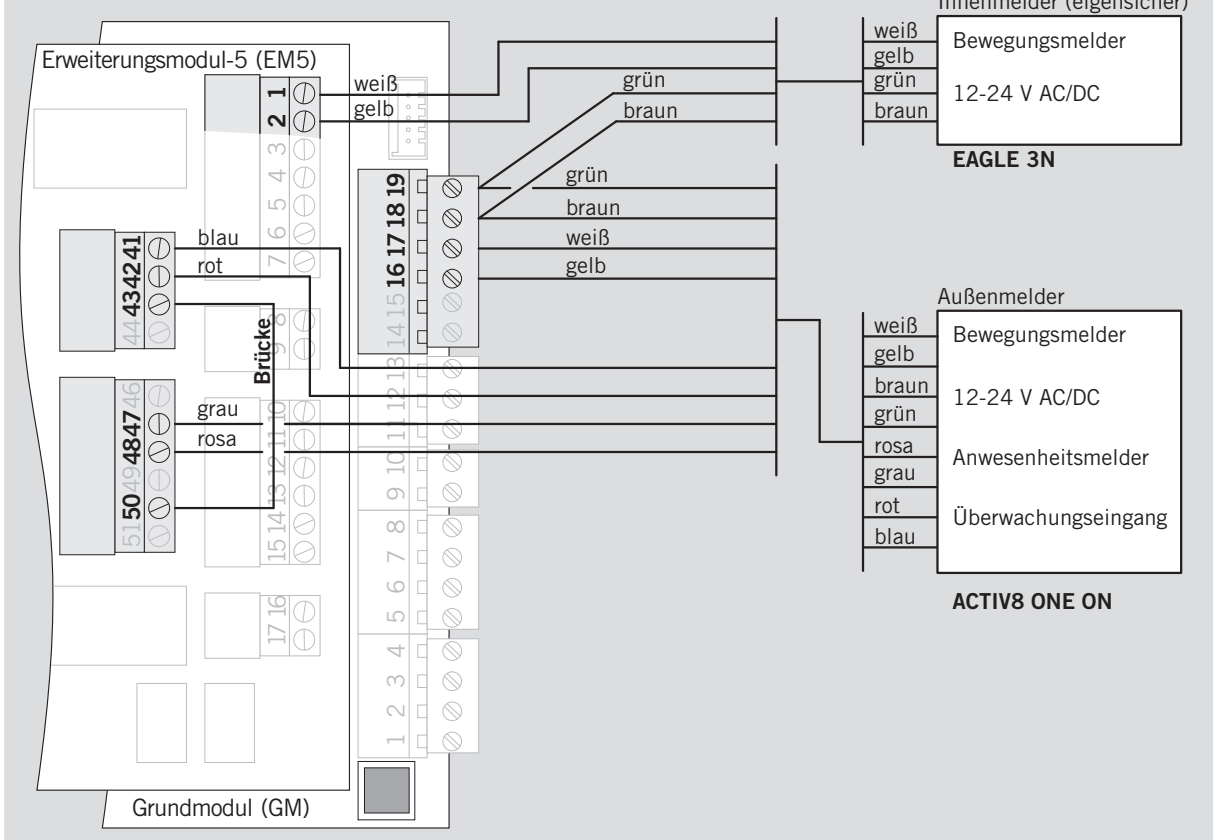
### Schlüssel-Taster KT 8 mit Magnetverriegelung (FST)



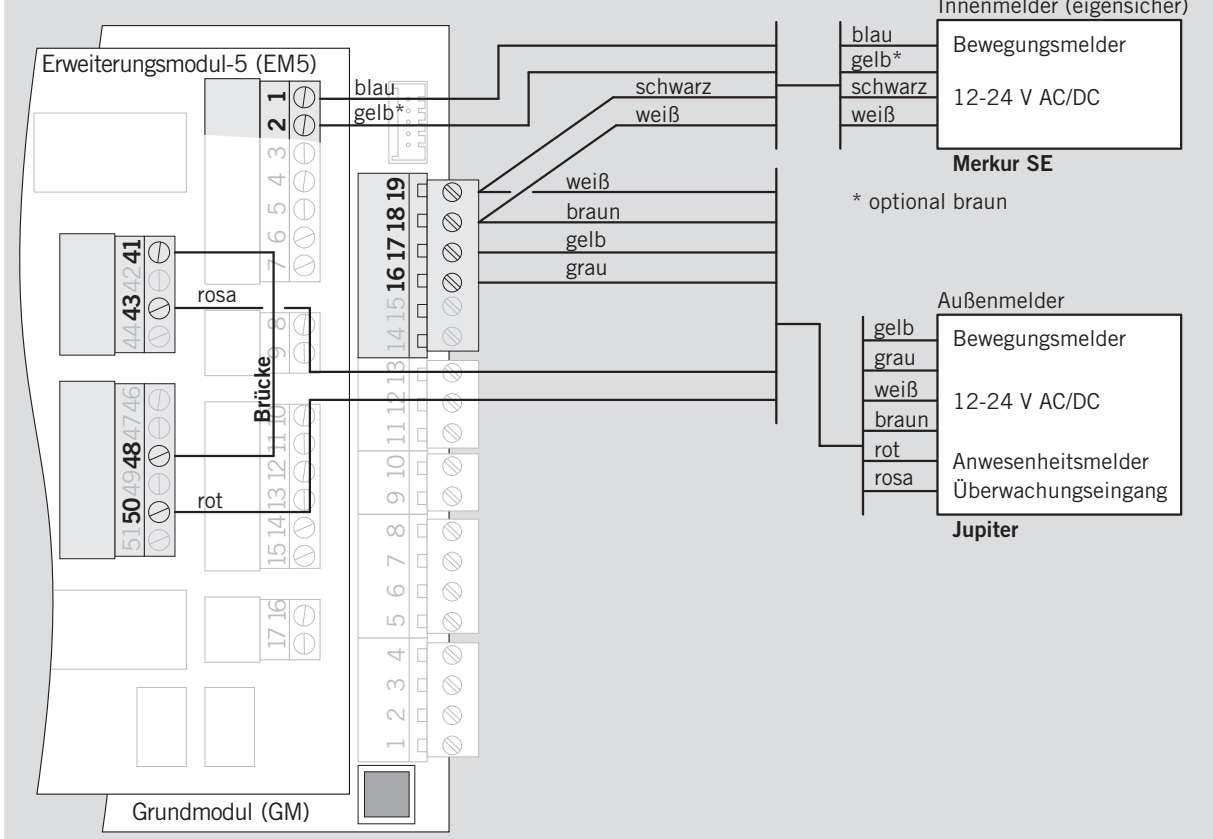
### Verriegelung



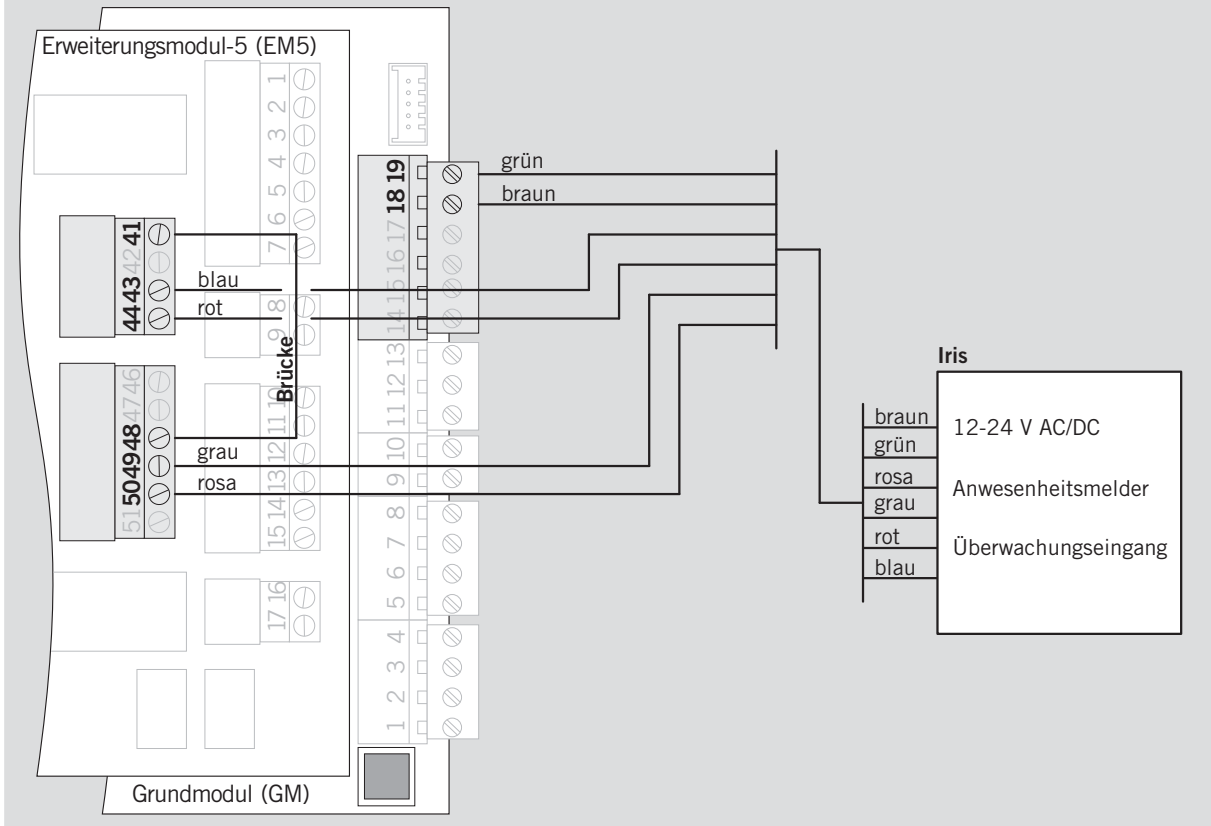
### Bewegungs-/ Anwesenheitssensor Eagle 3N / Active8 ONE ON



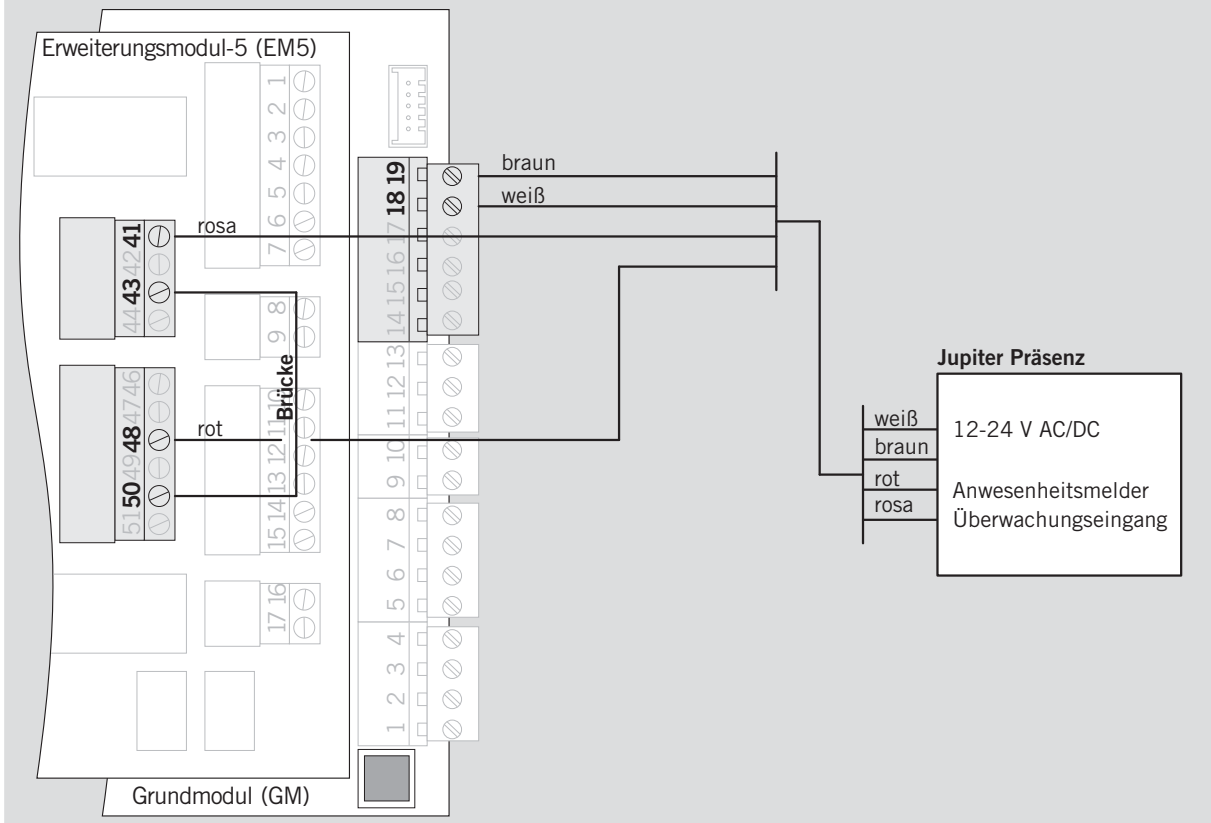
### Bewegungs-/ Anwesenheitssensor Merkur SE / Jupiter



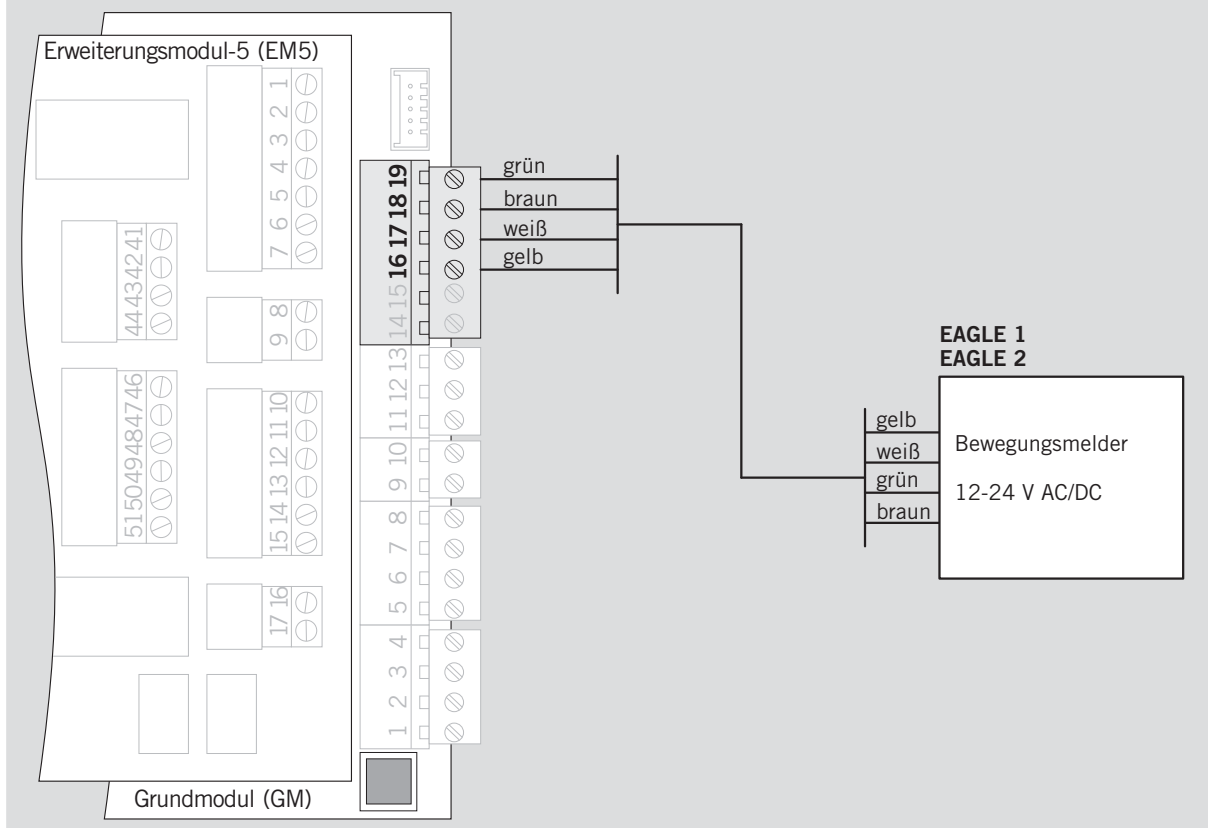
### Anwesenheitssensor Iris



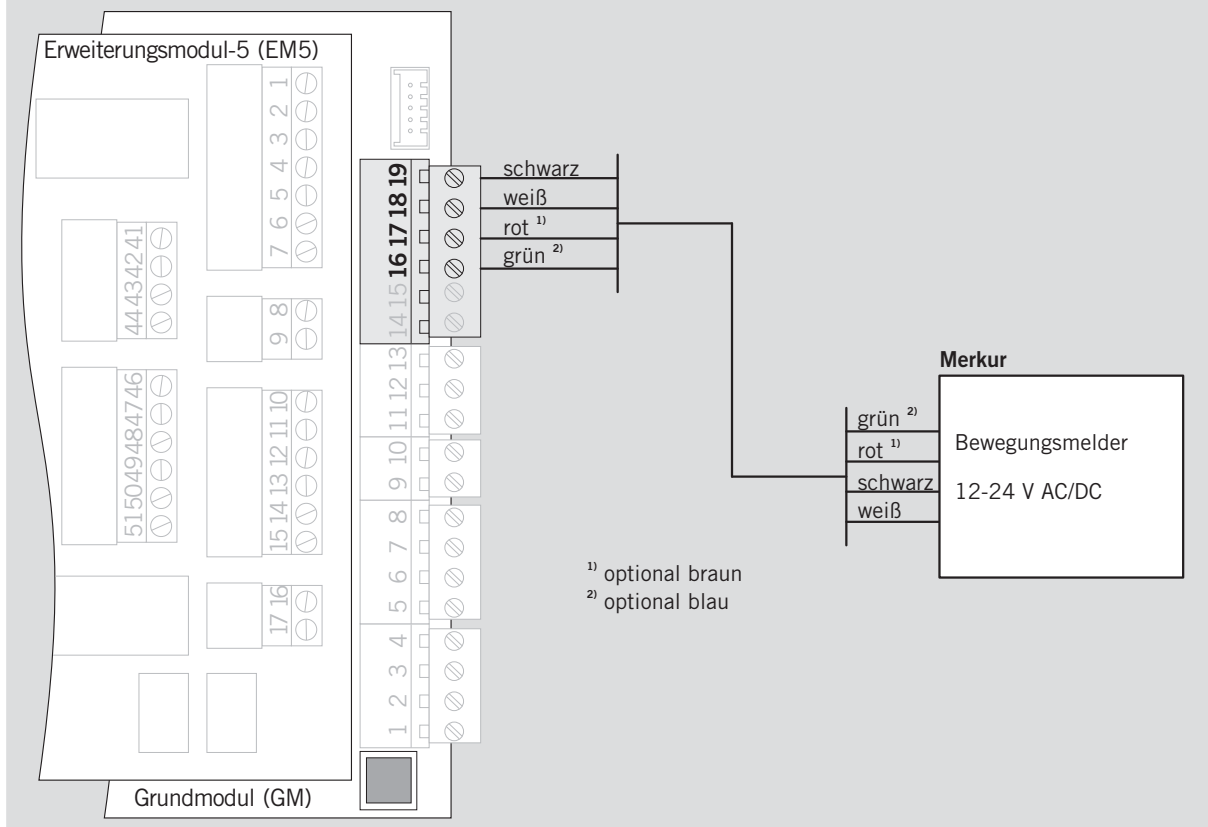
### Anwesenheitssensor Jupiter Präsenz



### Außenbewegungsmelder EAGLE 1, EAGLE 2 (alternativ einsetzbar)



### Außenbewegungsmelder Merkur (alternativ einsetzbar)



### Magnetschalter

